

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 85 (1995)

Rubrik: Rorschacher Stadt- und Regionalchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Huber-Anderes

November 1993

2. November. Der Gemeinderat Goldach hebt die Ansätze für den Strombezug, für die Wasserversorgung und die Abfallentsorgung massvoll an. Sie dürfen auch weiterhin als günstig bezeichnet werden.

Es ist die Zeit der Räbeliechtliumzüge. Auch in der Region Rorschach sind in diesen Tagen wieder Kinder mit ihren Liechtli unterwegs, um die frühe Dunkelheit sanft zu erleuchten und einzustimmen auf die ruhiger werdenden Wochen bis Weihnachten.

In Goldach findet der Spatenstich für den Neubau der Firma «vosch electronic ag» statt. Das Bauvorhaben kostet rund 4 Millionen Franken und soll im Herbst 1994 fertiggestellt sein. Die Firma ist seit 1974 in Goldach ansässig. Das Tätigkeitsgebiet beinhaltet ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Bereich Industrielektronik sowie eine Palette von eigenen Geräten im Bereich Temperaturregler und Datenkommunikationsgeräte für Hochseeschiff-Kühlcontainer, Zutrittskontrollsysteme und medizinische Geräte.

Den Schweizer Meistertitel im Kick-Boxen holen in Baden in der Gewichtsklasse bis 75 kg Norbert Fisch, Goldach, und bis 80 kg Antonio Tolla, Goldach.

Zwanzig Jahre lang versah der Rorschacher Karl Keller den Dienst eines «Glöckners vom Jakobsbrunnen». Auf Ende dieses Jahres legt er

diese ihm liebgewordene Tätigkeit in jüngere Hände. Er wird abgelöst durch Alois Ambauen. Karl Keller hat eine uralte Tradition mit einer von ihm geschaffenen Glocken-Automatik wieder aufgenommen. Die Glocke ertönt täglich um 11 Uhr vormittags und um 18.30 Uhr zum Feierabend. Karl Keller verdient Dank und Anerkennung.

6. November. Martinimarkt auf dem Rorschacher Marktplatz. Bereits zum 15. Mal wird er durchgeführt. Der organisierende Verein zugunsten geistig Behindter (VGB) und die vielen Aktiven aus der ganzen Region sind seit Wochen uneigennützig an der Arbeit. Der Reinerlös mit über 60 000 Franken darf sich sehen lassen.

7. November. Die Kirchenchöre von Altenrhein, Eggersriet, Goldach, Mörschwil, Rorschach, Steinach und Untereggen treffen sich zum Bezirkscäcilienfest in Untereggen. Die vereinigten Chöre singen unter der Leitung von Bruno Vollmeier zwei bekannte Werke aus Händels «Messias» und die Kantate «Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken» von Dietrich Buxtehude.

8. November. Eine schier unerschöpfliche Budgetdebatte im Rorschacher Gemeindeparlament. Der Voranschlag 1994 mit einem Fehlbeitrag von 900 000 Franken wird genehmigt. Gespart wird an allen Ecken und Enden, auch bei den Löhnen. Für die Neugestaltung des Lindenplatzes wird ein Kredit von 430 000 Franken genehmigt. Ob die Bürgerschaft da mitmacht?

An den Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen in Chur erreichten vom TV Rorschacherberg Matthias Rüedi den 3. Rang im Einzelturnen und Jörg Büsch den 1. Rang in der St. Galler Mannschaft.

15. November. Schulratspräsident Kuno Eugster, Rorschach, tritt nach elfjähriger Tätigkeit, zwei Jahre davon als Schulsekretär, auf

Dezember



Nach 31 Jahren Tätigkeit als Mesmer in der Kolumbanskirche Rorschach tritt Josef Huber-Hess in den wohlverdienten Ruhestand.

Ende Mai 1994 zurück. Ab Herbst 1994 wird er ein grösseres Unterrichtspensum an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule in St. Gallen übernehmen.

19./21. November. In der Mehrzweckhalle Rorschacherberg findet die Schweizerische Zier- und Zerggefäßausstellung statt. Unzählige Tiere aus der ganzen Schweiz werden den Besuchern präsentiert.

24. November. Jürg Hüttenmoser, Lehrer und Zeichner, hat einen weiteren Kalender ge-

schaffen. Für 1994 wählte er Motive aus Rorschacherberg, nachdem frühere Kalender den Sehenswürdigkeiten von Goldach gewidmet waren. Neben den Schlössern am Berg sind es die Weiler Hüttenmoos und Hof.

25. November. Zu Beginn des Advents erstrahlt Goldach voll im Licht der Christbäume und der Weihnachtssterne. Die traditionelle WUGA, also die Weihnachts- und Gewerbeausstellung, hat ihre Tore weit geöffnet: 55 Aussteller, Sonderschauen «Luft zum Atmen», «Melodia» und «Nouvag AG» sowie WUGA-Quiz ziehen Massen von Besuchern an.

26./28. November. «Hereinspaziert ins neue Gemeindehaus Rorschacherberg» ist der Schlager dieses Wochenendes am Berg überm See. Das Architekturbüro F. Bereuter AG hat es verstanden, mit einer durchgreifenden Renovation der beiden alten Gebäude und einem hervorgestellten Verbindungstrakt eine gelungene Lösung zu treffen. Verschiedene Künstler bereichern das neue Gemeindehaus, vorab der Goldacher Jonny Müller, der im Auftrag der Nachbargemeinden die Eingangspartie gestaltete.

28. November. Der Urnengang vom Wochenende kann als Vertrauensbeweis des Volkes in Regierung und Parlament gewertet werden. Sowohl bei den vier Mehrwertsteuervorlagen wie auch bei den Zwillingsinitiativen folgt es ihren Empfehlungen. Die Stimmabteiligung im Kanton liegt bei 46,5%. Kanton und Region stimmen mit dem Bundesergebnis überein.

Adventszeit ist die Zeit der Besinnung, der Ruhe, auch vielerorts Zeit der Musik. In der Region spielen gleich zwei Orchester zum 1. Advent: in Goldach der Orchesterverein unter der Leitung von Titus Stirnimann mit Werken von Corelli, Vivaldi und Rheinberger, in Rorschach das Akkordeon-Orchester unter der musikalischen Leitung von Ruedi Wachter mit Margrit Untersee als Ansagerin.

6. Dezember. Das Postamt Wienacht-Tobel kann dieses Jahr mit einem neuen Weihnachtsstempel aufwarten. Aber nur am 6. Dezember wird der Stempel im Gebrauch sein. Im Hintergrund des Stempels sind die Umrisse des Kirchleins von Wienacht-Tobel zu sehen. Im Vordergrund ist Sankt Nikolaus. Verkehrsverein und Posthalter haben ein Sondercouvert geschaffen mit der Abbildung eines verschneiten Ortsteils von Wienacht.

Wehrentlassung in Rorschach, wegen der Reduktion der Bestände gemäss Armeeleitbild 95 die Jahrgänge 1951 und 1943, also zum Teil noch fast «Blutjunge», gemessen an den Entlassungsfeiern in den 70er Jahren mit den 60jährigen Landsturmmannen. Den Dank der Behörden spricht Stadtrat Hans Heule aus. Bei Speis und Trank im Stadthofsaal und später in den einzelnen Dörfern wird die lange Nacht der Entlassung gebührend begangen, etwa traditionsgemäss im Restaurant Rössli für die Goldacher und «Zugewandten» mit Teilen des Militärspiels und einem frohen Erinnerungsaustausch.

Ein Adventskalender von einmaliger Schönheit ist auf dem Pausenplatz des Goldacher Kirchenfeldschulhauses zu betrachten. In entzückenden fenstergrossen Bildern, mit leuchtenden Farben, erzählt er das Geheimnis von Weihnachten. Lehrer und Schüler haben da Grossartiges geleistet, zur Freude der vielen jungen und alten Betrachter.

9. Dezember. Ein winterliches Sturmtief über der Nordsee verursacht orkanartige Westwinde während mehrerer Tage auch am Bodensee. An der Wetterstation Romanshorn wurde in der Morgenfrühe eine erste Spitzte von 97 km pro Stunde gemessen. Im Lauf des Tages nimmt der Sturm noch an Heftigkeit zu und erreicht um 9.20 Uhr sogar 113 km.

Kampf der «Politgladiatoren» Christoph Blocher (SVP) und Franz Jaeger (LdU) in der vollbesetzten Warteghalle in Goldach. Unter der Gesprächsleitung von Peter Bohnenblust zie-

hen sie ihre persönliche Bilanz ein Jahr nach dem EWR-Nein. Auch wenn die politischen Aussagen der beiden Kontrahenten schon vor der Diskussion absehbar sind und nichts Neues aufs Tapet bringen, hat der Abend dank der hervorragenden Rhetorik von Blocher und Jaeger doch einen gewissen Unterhaltungswert.

Das Ortsplanungskonzept der Gemeinde Tübach bringt qualitative statt quantitative Verbesserungen, betont Gemeindammann Roger Hochreutener an der Orientierungsversammlung. Gegen hundert Tübacher bekunden ihr Interesse an der Ortsplanung und beteiligen sich an der Diskussion mit sachbezogenen Fragen.

Im Goldacher Pfarreiheim darf Kirchenverwaltungsratspräsident Fredi Seitz einer interessierten Zuhörerschaft den Kunstmacher über die Mauritiuskirche, bearbeitet vom jungen Goldacher Kunsthistoriker Johannes Huber, der «seine» Pfarrkirche prägnant und umfassend darstellt, an einer Buchpremiere abgeben. Dieser wohlgelungene Bau, umgebaut 1930 vom Rorschacher Kirchenarchitekten Adolf Gaudy und letztmals restauriert unter dem Präsidium von Kirchenverwaltungsratspräsident Walter Gnädinger durch das Architekturbüro Bächtold und Baumgartner, Rorschach, verdient die Würdigung durch die Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte vollumfänglich.

11. Dezember. Ein Brand in der Firma Sello-tape AG (vormals Cellux) verursacht einen Sachschaden von gegen 15 Millionen Franken. Bei den Löscharbeiten waren rund 170 Feuerwehrleute aus Rorschach, Rorschacherberg, Goldach und Arbon im Einsatz. Trotz starker Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung in der Stadt hat die Bevölkerung und die Umwelt nicht Schaden genommen. Der Brandausbruch erfolgte durch Funkenflug.

13. Dezember. Vorweihnächtlicher Einkaufssonntag in Rorschach, Ziel Tausender von Menschen, die etwas Vorweihnachtsfreude

schnuppern wollen in der heimeligen Stadt am See, so quasi als Ersatz für die Christchindlmarkte in deutschen Landen. Und sie kommen nicht zu kurz. Die Hauptstrasse verkehrs frei, in prächtiger Beleuchtung mit Girlanden und Sternen, Pferdekutschen, schönen Schaufenstern, verspäteten Nikolausen beim Gschenkli-Verteilen, die Weihnachtsschiffe im Hafen, die Klänge der Stadtmusik, schön ist's!

Zum grössten Gesellschaftsanlass der Vorweihnachtszeit wird in der Region in den letzten Jahren das gemeinsame Adventskonzert von Jugendmusikschule Rorschach/Rorschacherberg, Männerchor Helvetia und Solisten. Vor einer gutbesetzten evangelischen Kirche stimmen 170 Mitwirkende unter der Leitung von Niklaus Looser in einem vielseitigen Programm den vollen Weihnachtssjubel an.

Die Katholische Kirchgemeinde hat vom Kindergartenverein Rorschach die Liegenschaft «Seehof» als «Schenkung mit Gegenleistung» übernommen. Die Schenkung beträgt 300 000 Franken, die Gegenleistung die Übernahme der Hypothek von 210 000 Franken, derweilen der amtliche Verkehrswert 514 000 Franken beträgt.

Nach einunddreissig Jahren aufopfernder Tätigkeit für die katholische Kirchgemeinde als Mesmer der altehrwürdigen Kolumbanskirche geht deren Mesmer Josef Huber-Hess in den wohlverdienten Ruhestand. Bei den Gottesdiensten in der Morgenfrühe hat er sein Amt aufgenommen und bis zu den Abendgottesdiensten getreulich begleitet. Die Sonntage waren für ihn streng im Grossen mit den früheren vielen Gottesdiensten. Zusammen mit seiner Gattin Aline schmückte er die Pfarrkirche und hielt diese sauber. Auch als Vorbeter erfüllte er seine Aufgabe überzeugend und getreu seiner inneren Haltung.

15. Dezember. Der Kanton St.Gallen zieht eine positive Bilanz nach der Eröffnung des Autobahnzubringers Arbon. Es ist eine deutliche

Verkehrsentlastung für die umliegenden Gemeinden registriert worden. Dies betrifft allerdings nur den Tagesverkehr in Obersteinach, Tübach und auf der Seestrasse in Steinach und Goldach. Auch am Bellevue ging das tägliche Verkehrsaufkommen um 23 Prozent zurück. Noch unbekannt ist die Belastung der St.Gallerstrasse in Goldach und der Hauptstrasse in Rorschach.

16. Dezember. Der Altersnachmittag im Pfarreiheim Goldach ist mit 120 Personen gut besetzt, ist doch das Weihnachtsspiel der Schüler aus dem Kirchenfeldschulhaus zu erleben. Einmal mehr hat Lydia Buschor-Rohner alles vorsätzlich vorbereitet, unterstützt von treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies würdigt denn auch Vizeammann Dr. Walter Gnädinger in gebührender Weise.

Die SBB haben sich entschlossen, das Buffet des Rorschacher Bahnhofgebäudes stilgerecht zu renovieren. Vertreter der Rorschacher Stadtoberhördnen sind bei der Eröffnung anwesend. Architekt Niklaus Elsener freut sich über das gelungene Werk. Nun hat der Rorschacher Hauptbahnhof endlich wieder das Buffet, das zum gediegenen Gebäude gehört.

22. Dezember. Ein Weihnachtsgeschenk für die Traber AG: In der Person von Gerhard Fischer aus Schaffhausen übernimmt ein ehemaliger Rorschacher nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch das Präsidium des Verwaltungsrates. Überzeugt von der Qualität der Produkte, will er die Unternehmung mit einem Neubeginn in eine gute Zukunft führen.

24. Dezember. Alcan Rorschach AG ist die grösste kanadische Industrieunternehmung in der Schweiz. Der kanadische Botschafter in der Schweiz, Jacques S. Roy, nimmt diese Tatsache zum Anlass eines Besuches des Rorschacher/Goldacher Unternehmung und lässt sich über die Firma informieren.

2. Januar. 1993 hat die Vorarlberger «Rheinflug» auf ihrer Linie Altenrhein – Wien erstmals über 30 000 Personen befördert. Dies entspricht einem Wachstum des Passagieraufkommens gegenüber 1992 um rund 7,2 Prozent.

Und nochmals etwas Statistik-Frequenz: Der Raddampfer «Hohentwiel» wurde auch in der Schiffahrtssaison 1993 mit positivem wirtschaftlichem Ergebnis eingesetzt. Bei 186 Einsätzen wurden auf dem Bodensee 10 832 Kilometer zurückgelegt und 29 004 Passagiere befördert.

3. Januar. Nun hat auch die Region Rorschach–St. Margrethen eine Beratungsstelle für Suchtfragen. Mario Studerus, Leiter der Stelle für Alkoholkranke, ist zusammen mit Claudia Buoro-Pachner für diese erweiterte Aufgabe zuständig.

Das Wetter neigt immer noch zu extremen Werten. Das Monatsmittel im Dezember lag so hoch wie seit fast 80 Jahren nicht mehr. Und am 20. Dezember wurde mit 18,4 Grad sogar eine so hohe Dezembertemperatur wie noch nie gemessen, seit im Jahre 1882 am Bodensee mit Wettermessungen begonnen wurde.

Sternsinger sind in Goldach, Rorschacherberg und Rorschach unterwegs. Verschiedene Gruppen von Kindern und jugendlichen Begleitern verkünden noch einmal die Botschaft von Weihnachten, bitten um eine Spende für Kinder der Dritten Welt und schreiben den alten Segensspruch an die Haus- und Wohnungstüren.

Die neueste Bevölkerungsstatistik der Stadt Rorschach belegt es: Die Einwohnerzahl geht stetig leicht zurück. Ende 1993 lebten 9550 Personen in der Gemeinde. Gegenüber dem Vorjahr waren es 46 weniger. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung ist von 34,96 auf 36,22 Prozent angestiegen, was als sehr hoch zu bezeichnen ist.

6. Januar. In der «Lochmühl» an der Goldach tummeln sich wieder gesunde Fische. Elf Monate nachdem die Goldach zwischen Speicher

und dem Bodensee durch Insektizid aus einem Betrieb des Appenzellerlandes vergiftet und sämtliche Fische und Kleinlebewesen vernichtet wurden, gehen die Umweltschutzmänter davon aus, dass der Oberlauf des Flusses in biologischer Hinsicht wieder weitgehend intakt ist.

8. Januar. Mit 118 Alarmierungen hat die Feuerwehr Rorschach im letzten Jahr soviele Einsätze zu verzeichnen wie noch nie zuvor, u. a. drei Grosseinsätze. Es stellt sich allen Ernstes die Frage, ob bei einer möglichen Zusammenlegung der Feuerwehren von Rorschach und Rorschacherberg die grosse Zahl von Piketteinsätzen die Leistungsfähigkeit einer freiwilligen Feuerwehr nicht überfordert.

15. Januar. Gleich zwei aussergewöhnliche Konzerte gehen in Rorschach über die Bühne. Die Jahreskonzerte der Stadtmusik stehen nicht nur unter dem Motto «Blasmusikalische Stile und Kulturen», sondern Dirigent Guido Schwalt kann auch ein Jubiläum feiern, schwingt er doch seit 15 Jahren den Taktstock für die Stadtmusik.

Ganz im Zeichen der keltischen Harfe stand die musikalische Matinee mit Kora Wuthier (Harfe) und Marianne Tobler (Orgel/Cembalo) in der evangelischen Kirche Rorschach.

Seit letzter Woche werden zwischen der Simon- und der Tellstrasse die Fabrikhallen der ehemaligen Maschinen- und Schraubenfabrik Rorschach (M+S) abgebrochen. Damit verschwindet ein weiteres Stück Alt-Rorschach. Die traditionsreiche Firma schloss am 31. Dezember 1992 ihre Pforten.

17. Januar. Ab sofort steht das Instrumentenlandesystem (ILS) auf dem Flugplatz Altenrhein allen Piloten und Flugzeugen zur Verfügung. Das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement hat einen Rekurs geschützt und den Beschwerden die aufschiebende Wirkung entzogen. Noch aber müssen die Planunterlagen in die Hände der Piloten gelangen.

Das Rorschacher Gemeindeparkt wählt Maria Huber/SP für ein Jahr an die Spitze des Rates. Sie wird Nachfolgerin von Hanspeter Dörig/CVP. Neuer Vizepräsident ist Hans-Paul Candrian.

Der Mitgliedschaft Rorschachs zum Zweckverband «Regionale Sport- und Erholungsanlagen Kellen, Tübach» wird zugestimmt.

Der Stadtrat Rorschach erteilt die Baubewilligung für die Erstellung des Wohn- und Geschäftshauses «Zentrum» auf dem Franke-Areal zwischen der Feuerwehr- und der Reitbahnenstrasse. Damit hat eine mühselige Projektierungsphase mit Einsprachen ihren Abschluss gefunden.

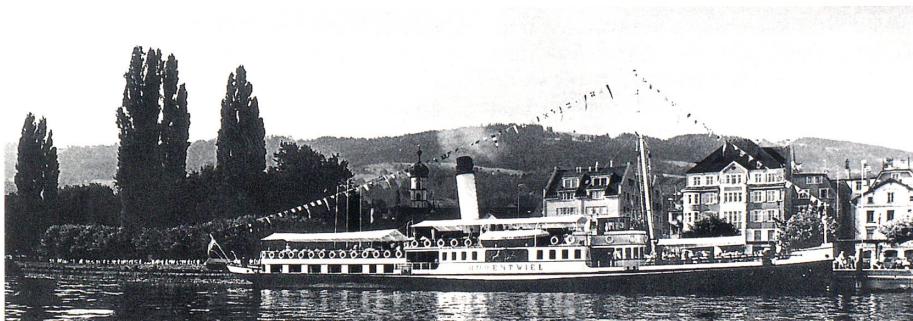
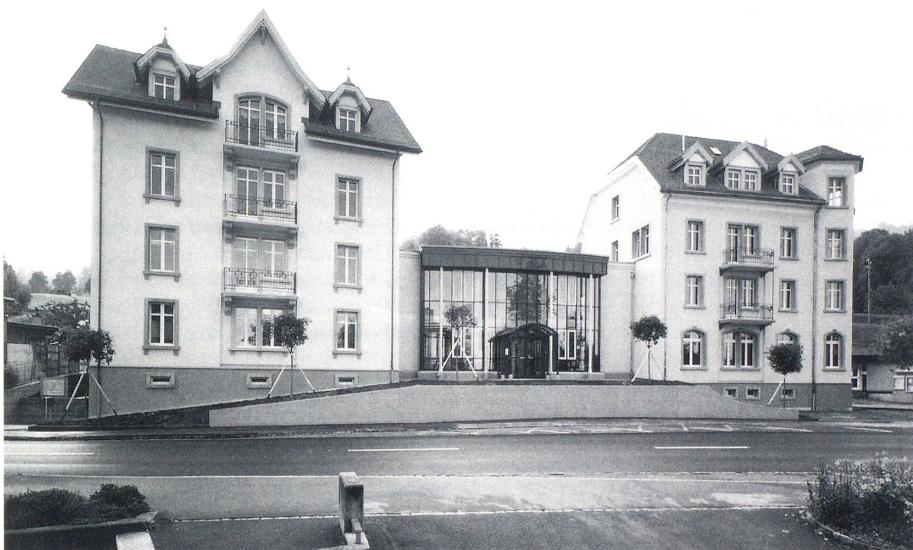
19. Januar. Eine Delegation der ungarischen Partnerstadt Sopron weilt in Rorschach. Bis zum Samstag soll man in Gesprächen und bei Betriebsbesichtigungen herausfinden, welche Wünsche und Bedürfnisse in der künftigen Zusammenarbeit der beiden Städte vorhanden sind.

24. Januar. Ein deutsches Cessna-Kleinflugzeug mit vermutlich 5 Personen an Bord ist am Montagabend beim Anflug auf den Flugplatz Altenrhein etwa 5 km vor Rorschach auf dem Bodensee notgewassert und anschliessend untergegangen. Die Passagiere konnten das Flugzeug rechtzeitig verlassen, fanden aber voraussichtlich den Ertrinkungstod.

25. Januar. Mit Johannes Huber, aufgewachsen in Goldach, erhält der Kunstverein einen neuen Präsidenten. Er löst Hans Streuli, Goldach, ab, der den Verein während zweier Amtsduern führte.

27. Januar. In zwei Wochen wird der alte Kühlurm der Sellotape im Zug der Behebung der Brandschäden ebenfalls abgebrochen – und nicht mehr ersetzt werden, ist er doch seit Mitte der siebziger Jahre in seiner Funktion eingestellt. Ein willkommener Abbruch!

Februar



Das neue bzw. umgebaute Gemeindehaus Rorschacherberg.

Die Hohentwiel ankert im Rorschacher Hafen.

1. Februar. Die Wetterrekorde jagen sich weiter. Nach dem wärmsten Dezember seit 80 Jahren folgt der wärmste Januar seit 45 Jahren. Der erste Monat dieses Jahres ist erheblich zu nass, bringt aber auch sehr viel Sonnenschein. Er ist ausgesprochen stürmisch. Schon anfangs Januar blühen die Haselnussträucher, zwei Monate früher als normal.

6. Februar. Die Narren sind los! Tausende von Zuschauern sehen am Rorschacher Jubiläums-Umzug die über 4000 Masken der 51 Gruppen an sich vorüberziehen. Mit Pauken und Trompeten und ihren originellen Sujets verstehen es die Fasnächtler, das Publikum in ihre zweistündige Show miteinzubeziehen.

Auch in den Gemeinden Goldach, Rorschacherberg, Thal, Horn und im Burriet versteht man es, die Fasnachtszeit farbenfroh und lautstark zu feiern. An den Rorschacherbergler Lumpenball etwa kommen gegen 900 Fasnachtsnasen, um sich der ausgelassenen Stimmung hinzugeben.

Während zwei Nächten und am Sonntagmittag feiert Rorschach zusammen mit der 25jährigen Fagero Jubiläum. Zu den grossen Anlässen dieser närrischen Tage gehört auch der Zunftmeisterempfang mit den Behördevertretern.

7. Februar. Die am 24. Januar in den Bodensee gestürzte Cessna ist gehoben und nach Rorschach geschleppt worden. Dort wird das Wrack von 1000 Schaulustigen und 100 Presseleuten erwartet. Für den Transport nach Friedrichshafen liegt ein Kiesschiff bereit. An Bord werden weder tote Passagiere noch Cäsium gefunden. Messungen stellen auch keine radioaktive Strahlung im Wasser fest. Bergungsleiter Hans Fricke vom Max-Planck-Institut stellt den Schweizer Behörden ein grosses Kompliment aus für die Durchführung und das Vorgehen bei der Flugzeugbergung. Es sei «echte Schweizer Präzisionsarbeit» gewesen.



Fasnacht am Bodensee.

10. Februar. Der Schmutzige Donnerstag ist zu jenem Fasnachts-Nachmittag geworden, an welchem die Guggenmusik-Gruppen der Stadt Rorschach ausschliesslich für die Kinder aufspielen, die sich im Stadthofsaal zu Hunderten ihr fasnächtliches Stelldichein geben. Es ist ur-alte Tradition im Fürstenland, dass die Nachmittage des Schmutzigen Donnerstags und des Fasnachtsdienstags der Jugend gehören.

12. Februar. Fasnacht ist am Bodensee! In Rorschach packen die Cliquen aus und nehmen kein Blatt vors Fasnachtsmaul. Die traditionelle Cliquenparade der Goldacher Vereine ist so träf wie selten. Unteregg hält Umzug und Maskenball. Ausgelassene Stimmung herrscht am Feuerwehrball in Rorschach. Der fünfte Tübacher Fasnachtsumzug bringt Eltern und Kinder sowie alle, die Freude am fröhlichen Maskentreiben haben, nach dem Rundgang durchs Dorf in der dekorierten Mehrzwekhalle zusammen.

12./13. Februar. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach führen die 8. Winterwander-tage mit grossem Erfolg durch. Trotz Fasnachtszeit und kalter Bise findet sich eine grosse Zahl von Wanderfreudigen ein, welche die 10 km lange Rundstrecke unter die Füsse nehmen.

14. Februar. Der Fasnachtsmontag gilt in unserer Region als «Berglermentig» mit den Cliquenauftritten im Rorschacherberg. Wer dabei ist, lässt sich von den Cliquen durch ein humoristisches Wechselbad der Pointen führen.

15. Februar. Die Gemeinde Goldach beabsichtigt die Realisierung eines neuen Feuerwehrdepots auf dem Grundstück der alten Marmorsäge an der St.Gallerstrasse, wozu sie das Grundstück für 2,9 Mio. Franken erwerben könnte. Die Bürgerschaft wird das letzte Wort haben. In der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigt der Gemeinderat die Erhöhung des Steuerfusses um 2%, wobei dann der sogenannte kantonale Mindeststeuerfuss erreicht würde ohne Mehrwertabschöpfung durch den Kanton. Der Ertragsüberschuss der Rechnung 1993 beträgt Fr. 1 109 037.-.

16. Februar. Die Delegierten des Zweckverbandes Regionales Pflegeheim bewilligen einen Projektierungskredit von 210 000 Franken für die bauliche Erweiterung. Das Pflegeheim soll mit der für die Betreuung notwendigen Infrastruktur (Therapieräume, Cafeteria, Mehrzweckraum usw.) versehen werden. Die Kosten für die Erweiterung werden auf 3,25 Mio. Franken geschätzt. Die Betten waren im letzten Jahr

denn auch zu 99,6% ausgelastet. Trotzdem befinden sich immer noch 73 Pensionäre auf der Warteliste.

19. Februar. Die Senioren der Sportkegler aus allen Teilen der Schweiz versammeln sich zur ordentlichen Delegiertenversammlung im Schäfle-Saal in Goldach.

Mit einem ökumenischen Sappentag eröffnen Katholiken und Protestanten die neue Aktion Fastenopfer/Brot für alle.

Die Brücke der St.Gallerstrasse in der Waldegg, Gemeinde Tübach, über die SBB-Linie Goldach-Mörschwil soll neu erstellt werden. Der Regierungsrat bewilligt hierzu den erforderlichen Projektierungskredit.

20. Februar. Über das Wochenende finden neben den eidgenössischen Abstimmungen auch zwei lokale Urnengänge statt. Die Schulgemeinde Rorschach wählt den einzigen Kandidaten Werner Fuchs (SP) zum neuen Schulratspräsidenten. Fuchs erhielt 96,3 Prozent der Stimmen. Bei den Steinacher Gemeinderatswahlen wurde mit Sylvia Zürcher-Koller (FDP) erstmals eine Frau in den Rat gewählt.

Alle 5 Vorlagen der Eidg. Volksabstimmung werden, wie übrigens auch beim Bund und im Kanton, angenommen. Für unsere Region ergibt sich folgendes Bild:

Eidg. Volksabstimmung vom 20. Februar 1994

	Goldach	Tübach	Unteregg	Ror'berg	Rorschach			
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Weiterführung								
Nationalstrassenabgabe	1759	656	241	95	143	76	1134	435
Weiterführung								
der Schwerverkehrsabgabe	1848	563	257	79	158	62	1202	362
Leistungsabhängige								
Schwerverkehrsabgabe	1715	686	227	106	135	79	1115	443
Alpen-Initiative	1328	1083	194	139	124	95	917	653
Änderung Luftfahrtgesetz	1294	1077	171	160	103	112	749	789
							976	1016

März

21. Februar. Die bisherigen Ermittlungen haben den Behörden zufolge eindeutig bestätigt, dass die Cessna 425 auf dem Bodensee notgewassert ist und dass die Insassen den vergeblichen Versuch unternommen haben, schwimmend das Ufer zu erreichen. Damit wurden alle Spekulationen widerlegt, nach denen die angeblich in kriminelle Geschäfte mit radioaktivem Material verwickelten Passagiere nach einer geplanten Wasserung von einem Boot in Sicherheit gebracht worden seien. Drei der vermutlich fünf Passagiere wurden tot aus dem See geborgen.

22. Februar. Dank der Unterstützung des Kantonalen Erziehungsdepartements und mit Hilfe von Geldern aus dem Lotteriefonds ist es gelungen, den Konzertflügel in der Aula des Lehrerseminars Mariaberg zu restaurieren. Nun steht wieder ein brillanter Steinway-Flügel als Konzertinstrument zur Verfügung.

26. Februar. Der Unterhaltungsabend des Jodelclubs Rorschach ist ein voller Erfolg. Die Jodlerinnen und Jodler vermögen die rund 280 Gäste im übervollen Goldacher Schäfle-Saal zu immer neuen Zwischenjuchzern und kräftigem Applaus zu bewegen.

1. März. Die Sektion Rorschach der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft blickt an der 50. Generalversammlung auf ein für ihren Seerettungsdienst relativ ruhiges Jahr zurück. Bei 60 Alarmeinsätzen wurden 27 Personen aus Seenot gerettet. Als Nachfolger von Kurt Reich, der 20 Jahre im Vorstand mitarbeitete, übernimmt Philipp Gaus das Amt des Präsidenten.

Als Nachfolger von Bundesrat Adolf Ogi und Radrennfahrer Beat Breu kann Nationalrat Christian Miesch (BL/FDP) den dritten Nebelspalter-Preis entgegennehmen, der «Persönlichkeiten auszeichnet, die freiwillig oder unfreiwillig für Heiterkeit sorgen».

2. März. Weitere Ausbauten in der Abwasserreinigungsanlage Altenrhein sind unumgänglich, will man auch in Zukunft die geltenden Vorschriften des neuen Gewässerschutzgesetzes und die Richtlinien für die Reinhaltung des Bodensees einhalten. Der Nutzen einer Seeleitung für gereinigte Abwässer wäre aber gering und würde am Alten Rhein und im Bodensee zusätzliche Probleme für Laichgründe von Fischen verursachen.

Die Hauptversammlung des Orchestervereins Goldach steht ganz im Zeichen der Wachtablösung am Dirigentenpult. Nach fast 60jähriger Tätigkeit übergibt Titus Stirnimann den Dirigentenstab an Kaspar Wagner, Thal. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1936 hat er Höhen und Tiefen des Vereins als Dirigent mitgetragen.

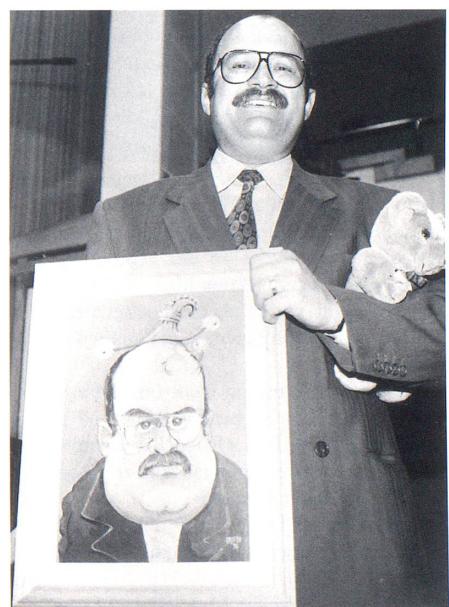
Auch der letzte Wintermonat wies einen Temperaturüberschuss auf. Die Tendenz «wesentlich zu warmer Winter» wurde einmal mehr bestätigt: Der vergangene Winter war der wärmste seit über 100 Jahren.

3. März. 75 neu zugezogene Goldacher folgen der Einladung des Gemeinnützigen und Verkehrsvereins zum Begrüssungsabend in den Schäfle-Saal, wo ihnen der neue Wohnort durch Vertreter von Gemeinde, Schule und Kirchen

vorgestellt wird. Heinrich Bärlocher als umsichtiger GVVG-Präsident begrüßt, Gemeindemann Peter Baumberger stellt das Dorf und seine politischen Einrichtungen vor, dasselbe tut Niklaus Zahner als Präsident der Schulgemeinde, und schliesslich sind es die Präsidenten der beiden Kirchengemeinden, Fredy Seitz und Rosmarie Rohner, welche zum Mitwirken in den Kirchengemeinden einladen.

Da Dr. med. Ramon Meier demnächst in den verdienten Ruhestand tritt, übernimmt sein Nachfolger Dr. Roman Schöb die Beratung als Vereinsarzt im Samariterverein Goldach.

41 Jahre ist Toni Wagner, Goldach, bei der Post, davon 36 Jahre allein in Goldach. Diesem liebenswürdigen und aufmerksamen Briefträger wird der Dank der PTT durch den Verwalter und von der Kreisdirektion abgestattet.



Nationalrat Christian Miesch holt den dritten Nebelspalterpreis.

5. März. 97 Einsätze leistete die Feuerwehr Goldach im vergangenen Jahr. Dies vernimmt der Feuerwehrverein anlässlich der Hauptversammlung unter Leitung von Präsident Hans Rechsteiner. Im Herbst kann das neue Tanklöschfahrzeug erwartet werden.

6. März. Für drei Monate erhalten Arbeitslose der Gemeinde Rorschacherberg die Möglichkeit, an einem Beschäftigungsprogramm teilzunehmen. Drei Langzeitarbeitslose werden für Räumungs- und Unterhaltsarbeiten im Schloss Wartegg eingesetzt.

11. März. Die 33. Ausstellung der Rathausgalerie Goldach steht im Zeichen des in Goldach geborenen und in Basel lebenden Edgar Eberle, einem «Heimweh-Goldacher», wie er sich nennt. Die Vernissage-Ansprache hält Emil Enderle, der den Künstler nach Goldach geholt hat. Musikalisch untermauert wird der Anlass vom Saxophonensemble der Jugendmusikschule Goldach.

14. März. Der Widerstand gegen den geplanten Allwetterplatz beim Mühletobelschulhaus, der von seiten einiger Anwohner laut geworden war, findet an der Schulbürgerversammlung, die zum letzten Mal von Kuno Eugster präsidiert wurde, keine Fortsetzung. Der Schulrat erhält Kompetenz zum Bau für 337 000 Franken.

Menschen stehen im Zentrum der Ausstellung des in Balgach lebenden Malers «Relüm» Paul Müller. Seine Bilder in leuchtend satten Farben sowie Kohlezeichnungen sind zurzeit in der Galerie Café Elite zu sehen.

An seiner 74. Hauptversammlung kann der Krankenpflegeverein Rorschacherberg auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, überschreitet doch beispielsweise die Mitgliederzahl erstmals die Tausendergrenze. Neu wird Martin Rüedi das Präsidentenamt von Gemeindammann Ernst

Tobler übernehmen. Tobler stand dem Verein acht Jahre als Präsident vor.

Künstlerische Kreativität beim seelisch kranken Menschen ist Thema eines Vortrages, welchen der Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Wil, Dr. Ruedi Osterwalder, vor dem Kunstverein Rorschach im Pfarreiheim Goldach hält. Viele psychisch kranke Menschen finden in der Maltherapie erste Möglichkeiten, mit dem Gegeüber Kontakt aufzunehmen, ihr inneres Leid kundzutun und ihre Krankheitsgeschichte aufzuzeigen. So wird manche dieser Bildergeschichten für den Kenner auch zu einem Stück Heilungsweg.

15. März. Der Vorstand der Regionalplanungsgruppe Rorschach wählt mit dem 47jährigen Rorschacher Viktor Thurnherr auf den 1. Oktober 1994 den ersten Geschäftsführer. Der Gewählte ist seit 1978 Chef des Tiefbauamtes der Stadt Rorschach. Die neugeschaffene Stelle ist ein Halbamt.

17. März. Grossandrang an der Neugasse 10 in Rorschach. Charles Vögele eröffnet sein neues, erweitertes Modehaus, das attraktive und vielfältige Mode für Damen, Herren und Kinder bietet.

Die FDP Goldach wählt an ihrer Mitgliederversammlung Sepp Kuster als Nachfolger von Erich Schönbächler. Der scheidende Präsident wird weiterhin als Gemeinderat tätig sein.

18. März. Weit über zweihundert Mitglieder des Hauseigentümerverbandes Goldach und Umgebung feiern an der Jubiläumsveranstaltung in der Warteghalle 75 Jahre Einsatz zur Förderung des Grundeigentums, der Unterstützung der Vermieter und der Eigenheimbesitzer. Gemeindammann Peter Baumberger bezeichnet die Vertreter der Grund- und Stockwerkeigentümer als verlässliche Ansprechpartner der Gemeindebehörde. Die trotz vielen Zitaten allzu dünn fundierten Ausführungen von Direktor Hans-

peter Götte vom Schweizer Hauseigentümerverband in Zürich bleiben in der Versammlung nicht unbestritten.

19. März. Freude herrscht in der vollbesetzten Mehrzweckhalle, wo die Gemeinden Rorschacherberg und Diepoldsau «ihrem» Bob-Olympiasieger Gusti Weder einen rauschenden Empfang bereiten. Zusammen mit seinem Zweierbobpartner Donat Aklin und seiner Vierer-Crew nimmt Gusti Weder die Glückwünsche der Bevölkerung und der Gemeinde- und Kantonsbehörden entgegen.

Die Melodia Goldach setzt computergesteuerte Licht- und Tonspielereien, Überraschungen noch und noch zum Spass einer vollen Warteghalle ein und bietet in diesem Konzert qualitativ hochstehende Musik, überhaupt ein Programm, wie man es sich nur wünschen kann. Dirigent Ivo Mühlis und Präsident Jack Rüthemann haben gute Arbeit geleistet.

22. März. Der von Hans Bischof geleitete Musikverein Rorschacherberg, der Männerchor Rorschacherberg unter der Leitung von Bruno Stillhard und der Frauenchor, Leitung Kathrin Pfändler, gestalten in der evangelischen Kirche Rorschach ein Konzertprogramm, das sich trotz seines breiten Spektrums zu schöner Geschlossenheit rundet.

21. März. Die Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Rorschach wählt Paul Etter als neuen Präsidenten, erhöht den Steuerfuss um 3 auf 29 Prozent und verabschiedet den bisherigen Präsidenten Roland Liebing.

27. März. Ein sehr zahlreiches Publikum nimmt am ersten Sommerzeit-Sonntag die Gelegenheit wahr, die Geschäfte an der Thurgauerstrasse und ihr Angebot für einmal ohne die Störung durch den Strassenverkehr kennenzulernen. Die Veranstalter haben grosses Glück mit dem Wetter.

April

1. April. Die Untersuchungen zum mysteriösen Absturz eines Kleinflugzeugs vom Typ Cessna 425 im Bodensee vor Rorschach sind abgeschlossen. Ein technischer Defekt als Unfallsursache wird ausgeschlossen; ein Pilotenfehler führte zu der Notwasserung.

Die Serie der warmen Monate reisst nicht ab. Nach dem wärmsten Winter seit über 100 Jahren folgte nun auch der wärmste März seit Messbeginn 1882. Es war beinahe fünf Grad zu warm. Das Temperaturmittel ergibt für den März 9,3 Grad. Es gab nur noch einen Tag Frost. Normalerweise zählt man im März noch zehn Frosttage. Es regnete an 14 Tagen, was für den März normal ist. Der Vegetationsstand lag Ende Monat drei Wochen im Vorsprung.

Die restaurierte Rorschacher Hafenmole wird demnächst offiziell eröffnet. Der Sandstein, der auf der Mole verarbeitet wird, stammt aus dem Steinbruch Bärlocher zwischen Staad und Rorschacherberg. Beschäftigt sind im noch einzigen Steinbruch der Region rund 28 Mitarbeiter, die sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen dürfen, erlebt doch Sandstein gegenwärtig einen eigentlichen Boom.

2. April. Das Osterwochenende bringt die Erkenntnis, dass die Zeiten vorbei sind, an denen Tausende von Menschen an den Ostermarschen teilnahmen. Nur wenige hundert kommen in Rorschach zur siebten Auflage des Bodenseeostermarsches zusammen.

8. April. Der in Rorschacherberg wohnhafte mehrfache Bobweltmeister und Olympiasieger von Albertville und Lillehammer, Gustav Weder, hat seinen Rücktritt vom Wettkampfsport erklärt.

Über 900 Mitglieder vereinigt die Raiffeisenbank Goldach zur Generalversammlung in der Warteghalle. Es ist ein absoluter Rekord. Der Bank geht es gut. Der Gewinn wird mit Franken 145'000 ausgewiesen, und der Umsatz stieg auf 1,2 Mia. Franken an.



10. April. Auch in der Region Rorschach können am Weissen Sonntag mehrere hundert Kinder erstmals die heilige Kommunion in Empfang nehmen. Eisige Kälte herrscht schon beim Einzug in die Kirchen, trotzdem lassen sich die Erstkommunikanten den Festtag vom garstigen Wetter nicht verderben.

12. April. In der Nacht von Montag auf Dienstag ereignet sich in der Boutique Bus Stop an der St.Gallerstrasse 1 in Rorschach ein Schwelbrand. Aufgrund der starken Rauchentwicklung in dem geschlossenen Raum beläuft sich die Schadensumme auf mehrere hunderttausend Franken.

Die Mitglieder des Gemeinderates Goldach weilen zu Gast im Gemeindehaus Rorschacher-

Fröhliche Stimmung beim Jodelclub Rorschach.

berg. Dieses Treffen dient nicht nur der Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen mit der Nachbargemeinde; es werden auch verschiedene regionale Fragen, die für beide Gemeinden von besonderem Interesse sind, besprochen. Zu erwähnen sind insbesondere die regionalen Sport- und Erholungsanlagen Kellen Tübach, das Buskonzept und soziale Probleme.

15. April. Der Schäfle-Saal in Goldach, von Heinz Fritsche festlich geschmückt, vereinigt über 250 Sängerinnen und Sänger zur Feier des 75jährigen Bestehens des Bezirksverbandes. Die Goldacher Chöre haben die Jubiläums-Delegiertenversammlung organisiert. Der scheidende Verbandspräsident Paul Eicher, Steinach, wird Ehrenpräsident.

16. April. Mit Gästen feiern die Rorschacherberger Samariter das 50jährige Bestehen ihres Vereins. Anstoss zur Gründung hatte 1944 der Sanitätsdienst in der Kriegsfürsorge gegeben. In anderer Form wirken Samariter auch heute zur Vorsorge für Katastrophenfälle.

Bei trockenem Wetter, nach musikalischem Apéro der Kantonalbank-Musik und vor vielen Zuschauern wird das Mühlespiel auf dem Marktplatz eingeweiht. Nachdem Markus Klee, Niederlassungsleiter der Kantonalbank Rorschach, das «Mühlspiel» feierlich freigegeben hat, startet die anwesende Prominenz die erste Runde.

Roman Capaul tritt beim Seeclub Rorschach die Nachfolge von Rolf Schmid, Goldach, an, der während elf Jahren das Präsidium des erfolgreichen Ruderclubs innehatte. Große nationale und internationale Erfolge sind in dieser Zeit zu verzeichnen.

16./17. April. Über hundert Delegierte aus 31 Artillerievereinen der Schweiz besuchen die 102. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine in Goldach. Der Frauenfelder Artillerieverein wird mit der

Vorbereitung der Schweizerischen Artillerietage beauftragt. Bereits am Samstag wird der Schützenmeisterwettkampf im Schiessstand Horn durchgeführt. Ein grosses Unterhaltungsprogramm findet in der Warteghalle statt. Die Delegiertenversammlung am Sonntag vereinigt zahlreiche Ehrengäste. Die Gesamtorganisation liegt in den Händen von Reto Consoni, Horn.

21. April. Die Würdigung der Arbeit von Rita Spillmann nach 15jähriger Tätigkeit als Leiterin des Rorschacher Verkehrsbüros steht im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Verkehrsvereins. Stadtammann Marcel Fischer hält die Laudatio.

23. April. Von bescheidenen Anfängen mit knapp 30 Mitgliedern zur stattlichen Vereinigung mit 60 Erwachsenen und 30 Kindern entwickelt sich die Trachtengruppe Rorschacherberg im Lauf ihres zwanzigjährigen Bestehens. Sie feiert das Jubiläum an der Abendunterhaltung mit tänzerischen und gesanglichen Darbietungen, unter welchen eine Uraufführung nicht fehlen darf, und dem Auftritt der Brassband Untereggen. Am Sonntag wird in der Rorschacherberger Mehrzweckhalle dem kantonalen Volksfesttag Gastrecht geboten.

Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Präsident der Museumsgesellschaft Rorschach tritt Christian Ledergerber zurück. Er hat die Geschichte des Museums im Kornhaus mitgeprägt. Frischer und attraktiver lässt er das Kornhaus zurück. Sein Nachfolger wird der Rorschacher Pädagoge Ruedi Stambach.

Die Verbindungen zwischen der Hafenstadt Rorschach und der ungarischen Stadt Sopron werden immer enger. Ein weiteres Kapitel dieser grenzüberschreitenden Freundschaft wird mit der Ausstellung zweier Künstler aus Sopron im Kornhaus Rorschach geschrieben.

1. Mai. Auf einem Jubiläumsflug und einem Empfang im Flughafen Wien-Schwechat gedankt man des zehnjährigen Bestehens der Wien-Strecke der «Rheintalflug», auf welcher im vergangenen Jahr über 30 000 Passagiere zwischen Altenrhein und der österreichischen Metropole befördert wurden. Der vorarlbergische Landeshauptmann Martin Purtscher und Wiens Bürgermeister Landeshauptmann Helmut Zilk empfangen die Festgesellschaft von Rolf Seewald, dem Gründer der «Rheintalflug», mit Blumen und dem roten Teppich und würdigen dessen Mut, Risikobereitschaft und Ausdauer.

Bereits zum 24. Mal lädt der Sardinier-Verein am Wochenende zum Schlagerfestival ins Pfarreiheim Goldach ein. Während am Samstag bei der «Serata della Canzone» Erwachsene auftreten, ist das «Festival del Bambino» am Sonntag für die Kleinen reserviert. Der Sardinierverein ist im Gemeindeleben von Goldach voll integriert. Viel Prominenz ist denn auch immer an seinen Unterhaltungsabenden vertreten.

5. Mai. Ferdi Kleger, während acht Jahren Präsident und acht weiteren Jahren Vizepräsident des Gewerbevereins Rorschach, und Hans Ruggli, 24 Jahre lang als Materialverwalter im Vorstand, werden an der Mitgliederversammlung zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.

7. Mai. Eine einmalige Veranstaltung findet im Lehrerseminar statt, die Rorschacher Kulturnacht. Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester ist im Einsatz. «Abaqua» nennt sich die Latin-Brasil-Jazz-Band, welche die Zuschauer bis in die frühen Morgenstunden begeistert. Andreas Weissen erzählt bei Kerzenschein Sagen aus dem Wallis und Thomy Truttmann ist ein überzeugendes Federvieh im Kindertheater «s'Güggelei». Schliesslich stellt der St.Galler Künstler Helmut Sennhauser im Kreuzgang Werke seiner letzten drei Schaffensjahre aus.

Dem 8. Goldacher Frühlingsmarkt ist herrliches Wetter beschieden. Mit 28 Ständen beteiligt

Nach 35 Jahren geht die Amtszeit des Badmeister-ehepaars Anny und Heini Görtz zu Ende.



gen sich einheimische Geschäfte und Vereine. Zwei Festwirtschaften, eine Cüpli-Bar, das Konzert der Melodia und vor allem die Jugendorganisationen geben dem Marktgeschehen Betriebssamkeit und ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Eine Sonderschau «Abfall» ist im katholischen Pfarrheim zu sehen.

8. Mai. Der in Goldach wohnhafte Wolf Buchinger («Kernbeissers») hat einen im Gauke-Verlag unter dem Titel «Knackpunkte» erschienenen Gedichtsband verfasst. Am Sonntagmorgen stellt er ihn auf der Terrasse des Restaurants «Traube» im Iltenriet einem weiteren Publikum vor.

10. Mai. Im Rahmen des Kunstvereins Rorschach referiert Arno Stern über das Thema «Lob der Un-Vernunft oder: Wenn die Mallust nicht zum Kunstwerk führt». Stern, jüdischer Herkunft und Emigrant in der Zeit des Nationalsozialismus, lebt und arbeitet seit mehr als 40

Jahren in Paris. Als Begründer der sogenannten «Malateliers», die er als schützende, abgeschirmte Oasen der schöpferischen Kreativität versteht, hat er sich international einen Namen gemacht.

Die Seelinie der SBB rückt in diesem Jahr gleich aus zwei Gründen in den Mittelpunkt des Interesses: Im Juni wird entschieden, wer die Seelinie in Zukunft betreiben wird, und im Oktober wird sie 125 Jahre alt. Die SBB haben ihre anfängliche Unlust abgelegt und wollen nun mit aller Kraft für den Verbleib der Linie in ihrem Schienennetz kämpfen. Allmählich leuchtet auch ihnen ein, dass die Seelinie attraktiv ist.

In der Spielbühlhalle in Untereggen wird ein friedlicher Wettstreit in E-Musik unter den vier Musikkorps Bürgermusik Untereggen, Melodia Goldach, Stadtmusik Rorschach und Stadtharmonie Eintracht Rorschach ausgetragen. Die Dirigenten orientieren über Vorbereitungen und Ziele im Hinblick auf das Kantonale Musikfest 1994 in Jona.

11. Mai. Im Museum im Kornhaus wird eine Ausstellung mit lithographierten Postkarten aus der Jahrhundertwende eröffnet. Diese stammen aus dem Besitz von Josef Göldi, der seit mehr als 20 Jahren alte Ansichten von Rorschach und Umgebung sammelt.

Frohe Kunde anlässlich der durchgeführten Generalversammlung der Aktiengesellschaft Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn: In seinem Gutachten befürwortet das Institut für Verkehrstechnik der ETH klar den Weiterbestand der Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn. Erfreulich ist auch, dass die Frequenzen markant und die Einnahmen leicht angestiegen sind. Zusammen mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn besitzt unsere Region zwei attraktive öffentliche Verkehrsmittel in die Hügel des Appenzeller Vorlandes, denen es Sorge zu tragen gilt.

12. Mai. Auffahrtstag. In der Region öffnen die Bäder ihre Pforten für eine hoffentlich erfolgreiche und vor allem sonnige Badesaison. Gleich zwei Jubiläen gibt es in der Städtischen Seebadanstalt, bekannt als Badhütte, zu feiern. Am 19. Mai 1924 wurde die Badhütte Rorschach zum erstenmal für das badefreudige Publikum geöffnet und auf das gleiche Datum beginnt das Badmeisterehepaar Anni und Heiri Görtz-Obrist seine 35. Saison.

Etwas abseits vom Rorschacher Stadtzentrum an der St.Gallerstrasse 19 im Westen der Stadt feiert die bekannte Firma Christ-Textil ihr hundertjähriges Bestehen. Es ist ein reiner Familienbetrieb mit Tradition. Die Grosseltern des heutigen Inhabers Heinrich Christ-Zippel ließen sich 1894, von Wiesbaden kommend, in Rorschach nieder und eröffneten hier ein Manufakturwaren-Handelsgeschäft.

15. Mai. Im Stadthof treffen sich die noch überlebenden Kameraden der ehemaligen Rdf Kp 28. Mit dieser militärischen Einheit – gegründet 1938, als Österreich dem «tausendjährigen Reich» angeschlossen wurde – hat es

Juni

eine besondere Bewandtnis. Sie entstand als selbständige Kp für besondere Aufgaben und wurde als mobile Reserve dem Kdo der Grenzbrigade 8 in unserm Raum unterstellt.

Als erste Pfarrerin der Evangelischen Kirchgemeinde Goldach wird Bettina Knecht in Steinach in ihr Amt eingesetzt.

17. Mai. Auf dem Schulsekretariat Rorschach findet die Amtsübergabe statt. Unter der Leitung von Bezirksschulrats-Präsident Paul Eicher tritt der neue Schulratspräsident Werner Fuchs sein Amt an und löst den bisherigen Präsidenten Kuno Eugster ab.

Mit «Pflege und Hilfe daheim» kann man Spitem auch formulieren, die vielfältige Organisation, die neben Kranken- und Hauspfege auch die Haushilfe der Pro Senectute und weitere spitalexterne Spezialdienste umfasst. Deren wichtigste Teile werden an der erstmals von Gemeinderat Dr. Walter Gnädiger geleiteten Hauptversammlung des Kranken- und Hauspfegevereins Goldach vorgestellt.

19. Mai. Das haben die Marktfahrer wirklich nicht verdient, dass ihnen Petrus zum Aufpunkt des geschichtsträchtigen Rorschacher Frühlingsjahrmarktes solch ein Sturm- und Regenwetter beschert. Zwar hat der Herbstmart die grössere Bedeutung, aber der Frühlingsmarkt eröffnet die Sommersaison. Ein Gang durch die gegen hundert Stände lohnt sich. Aber auch die Budenstadt vom Pfingstmontag erinnert an vergangene Zeiten, wo jeweilen mächtiger Festbetrieb herrschte.

20. Mai. Bundesrat Arnold Koller spricht im Stadthofsaal Rorschach zum Thema «Erleichterte Einbürgerung junger, in der Schweiz aufgewachsener Ausländerinnen und Ausländer». In diesem Zusammenhang muss unbedingt von Rorschach die Rede sein. Die Stadt hatte Ende April 9586 Einwohner; 3525 davon waren Ausländer. Der Ausländeranteil in Rorschach be-

trägt somit knapp 37 Prozent und ist doppelt so gross wie das gesamtschweizerische Mittel. Rund 55 Prozent der in Rorschach ansässigen Ausländer kommen aus den EG- und EFTA-Staaten, weitere 42 Prozent aus den übrigen europäischen Staaten, bloss drei Prozent von ausserhalb Europas. Und damit wäre das Stichwort gegeben: ihre Integration. In bezug auf die Schulgemeinde sieht es noch viel drastischer aus. 1993 sind 53,2 Prozent (613) der Schüler Schweizer gewesen und 46,8 Prozent (540) Ausländer, wovon die Schüler aus dem ehemaligen Jugoslawien mit 187 Kindern die grösste fremdländische Gruppierung stellen, gefolgt von den Italienern und Türken. Für das Schuljahr 1995/96 wird damit gerechnet, dass der Ausländeranteil an der Schule Rorschach erstmals die Fünfzig-Prozent-Grenze überschreiten wird.

Hoher Besuch auch bei der Alcan: Bundesrat Koller besucht die Industrieunternehmung in Goldach und lässt sich über die Produktion von Verpackungsmaterial aus veredelter Aluminiumfolie informieren.

Auf Ende Mai 1994 tritt Silvia Lerch, langjährige Mesmerin in der evangelisch-reformierten Kirche von Goldach, in den Ruhestand. 14 Jahre lang hat sie dieses Amt innegehabt.

25. Mai. Zur Sicherstellung der Energieversorgung im Raum Rorschach und zur Anpassung an die geplante Erhöhung des 50-kV-Netzes auf 110 kV haben die Kraftwerke Sernf-Niedererbach vor acht Jahren eine zusätzliche Anspeisung und den Neubau des Unterwerkes Rorschach beschlossen. Nach gut vierjähriger Bauzeit konnten die Arbeiten zu Ende geführt werden. Das neue Unterwerk wird im Beisein der am Bau beteiligten Behörden offiziell eingeweiht.

30. Mai. In der Region Rorschach wird die erste Etappe des Glasfasernetzes und die damit verbundenen technischen Einrichtungen für das Kabelfernsehnetz in Betrieb genommen.

1. Juni. Vor 30 Jahren trafen sich PTT-Inspektor Ernst Rohner, ein alter Goldacher, und Gemeindammann Hans Huber, um die Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs in unserm Raum abzuklären. Die Idee wurde Wirklichkeit. Erste Kurse führten über Untereggen nach St.Gallen. Später wurden sie bis Rorschach erweitert, der Fahrplan immer mehr verdichtet, alsdann nach Horn und schliesslich bis Arbon geführt. Heute ist eine stattliche Postauto-Flotte im Einsatz, welche den Raum Goldach – St.Gallen, Goldach – Rorschach – Rorschacherberg – Thal und schliesslich Goldach – Arbon abdeckt. Dies geschah alles, bevor die Euphorie für den öffentlichen Verkehr Einzug hielt. Postautohalter Othmar Schwizer hat vor 30 Jahren mit viel Mut und Optimismus begonnen. Nun feiert er sein grosses Jubiläum, wozu ihm und seiner Gattin von seiten der Behörden, der Kreispostdirektion und von seinen Chauffeuren Dank und Anerkennung ausgesprochen wird.

Die Diskussion um ein gemeinsames Feuerwehrdepot für Rorschach und Rorschacherberg hat vorerst ein Ende gefunden, indem der Gemeinderat Rorschacherberg darin keine Vorteile für seine Gemeinde erkennen kann, weder finanziell noch organisatorisch. Zudem würde der Pikettienst bei weit über hundert Einsätzen grosse Probleme mit sich bringen. Das letzte Wort liegt allerdings bei der Bürgerschaft.

Die Brücke über die Goldach bei der Bruggmühle, die «Historische» genannt, weil Fürstabt Ulrich Rösch den ersten gedeckten Übergang in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts baute, wird saniert. Die vor rund 30 Jahren erstellte Brücke muss saniert werden wegen des starken Verkehrs, der Witterungseinflüsse und dem Einsatz von Streusalz im Winterdienst.

2. Juni. Die Klinik St.Georg Goldach feiert das 25-Jahr-Jubiläum. Dass ein privates Spital auch ohne Subventionen für die Allgemeinheit zugänglich ist, darf als besonders erfreulich bezeichnet werden. Dr. Georg Vogelsanger hat die

ursprünglich als Hals-Nasen-Ohren-Klinik ge- dachte Operationsstätte ins Leben gerufen.

4. Juni. In Zusammenarbeit mit Gérard M. Butz, Fachbereichsleiter Architektur an der Ingenieurschule St.Gallen, präsentiert das Union- Forum für Architektur und Kunst in Goldach unter der Leitung von Fredi Büchel eine Ausstellung über die Entwicklung des Neuen Bauens in der Sowjetunion während der zwanziger und dreissiger Jahre.

4./5. Juni. 600 junge Kunstrunnerinnen und -turner kämpfen in Rahmen der kantonalen Kunstrunnertage um eine gute Rangierung. Der Titel des Kantonalmeisters wird in der höchsten Leistungsklasse 6 vergeben. Einmal mehr be- weisen die Turnerinnen und Turner des TV Oberegg, dass sie eine Klasse für sich sind. Sou- verän gewinnen sie am 7. Raiffeisen-Gymnastik- Festival in Rorschacherberg die Kleinfeldgym- nastik. Der TV Rorschacherberg belegt den 2. Rang.

Die Organisatoren der ersten nationalen Springkonkurrenz in Tübach sind vom Wetter- pech verfolgt. Im Gegensatz zu den Prüfungen am Freitag finden die Reiterpaare am Samstag tiefes Terrain vor. Es kommt noch schlimmer. Am Sonntag findet keine einzige Prüfung statt. Auch das Wagenrennen wird abgesagt.

50 000 Besucher werden am «Horner See- fäsch» zur Einweihung der Seeuferanlage ge- zählt. Trotz Witterschäden in der Höhe von über 100 000 Franken ist das Programm während vier Tagen gewaltig und erreicht absolute Höhe- punkte. Ein Fest für alle wird dargeboten. Die Begeisterung brandet dem See entlang und er- fasst nicht nur die Horner, sondern auch die Ehe- maligen der Horner Schulen und die ganze Re- gion.

Für einmal ist die Ausstellung im Glinzkabi- nett im Museum im Kornhaus Rorschach von Werken geprägt, die allgemein bekannt und ver- traut sind, weil man in der Öffentlichkeit immer

wieder auf sie stösst und sich darüber freut. In einer von Irene Fels-Kuratle und Christine Musits konzipierten Schau wird man mit dem Werden der Mosaike von Peter Fels vertraut gemacht.

6. Juni. Das Nein der Schweiz zum EWR hat für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Arova Mettler in Rorschach bittere Konsequen- zen, denn die deutsche Ammann-Gruppe, Her- stellerin von Nähfäden für den Weltmarkt, hat beschlossen, die Produktion bei ihrem Tochter- betrieb aufzugeben und bis 1996 schrittweise nach Deutschland zu verlegen. In Rorschach gehen dadurch in Etappen, die noch nicht fest- gelegt sind, 45 bis 48 Arbeitsplätze verloren.

12. Juni. Das Abstimmungswochenende ergibt folgende Ergebnisse:

	Rorschach		Goldach		R'berg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bund						
Kulturförderungsartikel	1194	1198	1168	1410	813	977
Bürgerrechtsregelung	1157	1270	1252	1374	860	944
Truppen für friedenserhaltende Operationen	929	1498	926	1699	656	1159
Kanton						
Aufhebung Amtszwang	1473	355	1535	295	1077	204
Gemeinde Rorschach						
Lindenplatzkredit		333	1464			
Kapitalerhöhung Kraftwerke Sernf-Niederenbach	1278	423				
Wahlen ins Bezirksgericht, zweite Kammer						
Gabriele Sturm, Gerichtspräsidentin (FDP)	6055	Stimmen				
Gabriele Sturm, Richterin		5969	Stimmen			
Daniela Walt-Zollinger, Rorschach, Richterin (SP)		5649	Stimmen			
Josef Blum, Goldach, Richter (AP)		3653	Stimmen			
Martha Beéry-Artho, Eggersriet, Ersatzrichterin (SP)		5645	Stimmen			
Sibylle Bechtiger-Buschor, Tübach, Ersatzrichterin (AP)		3458	Stimmen			
Nicht gewählt:						
Collette Cuendet Drexler (LdU)	2451	Stimmen				
Frank Hacker (LdU)	2666	Stimmen				
Ergänzungswahlen Gemeinden						
Ersatzwahl Schulrat Rorschach					1559	Stimmen
Irmgard Stambach (FDP)					776	Stimmen
Ersatzwahl Vermittler-Stellvertreter, Goldach					742	Stimmen
Yvonne Geiger (SP)						
Nicht gewählt:						
Verena Liechti (LdU)						



Die verantwortliche Behörde für den öffentlichen Verkehr in der Region (von oben nach unten): Stadtrat Hans-Peter Schnüriger, Gemeindammann Ernst Tobler, Gemeindammann Peter Baumberger.

23. Juni. In der regionalen Schiessanlage Witen, Goldach, wird die moderne 25-Meter-Pistolenanlage mit einem Eröffnungsschiessen eingeweiht. Der Goldacher Gemeindammann Peter Baumberger dankt den Schützenvereinen für die geleistete Fronarbeit und dem Präsidenten der Betriebskommission, Oberst Albert Hungerbühler, Goldach, für die gelungene Koordination zwischen Behörden und Vereinen. Die Kosten belaufen sich auf 350 000 Franken.

24./26. Juni. 103 Chöre aus allen Sprachgebieten der Schweiz nehmen in Rorschach am 25. St.Gallischen Kantonal-Gesangsfest teil, Frauen-, Männer-, gemischte und Jugend-Chöre, insgesamt 3000 Sängerinnen und Sänger. Sie stellen sich der Jury im Stadthofsaal, im Berufsschulzentrum und in der evangelischen Kirche. Neben ansprechendem Chorgesang bei den Wettbewerben bietet das Fest grosse Stimmung auf dem Lindenplatz, in den Beizlis und im Stadthofsaal, wo am Sonntag auch der Festakt stattfindet.

Gediegene Jubiläumsstimmung herrscht beim Goldacher Rietli-Hafen, feiert doch der Segel-Club Rietli seinen 50. Geburtstag, wobei Gründerpräsident und heutiger Hafenmeister Paul Bischof mit Freude und Stolz auf das Werden und Wachsen des Vereins zurückblickt. Viele Klippen gab es zu überwinden, bis nur ein kleiner Landstreifen am See beim Dorfbach erworben werden konnte. Der Bau der Seepromenade durch Kanton und Gemeinde Goldach brachte die Erschliessung und der durch die Gemeinde naturnah angelegte Hafen die Erfüllung aller Wünsche. So ist auch Goldach zur «seefahrenden Nation» aufgestiegen.

29. Juni. In Rorschach findet der Prolog zur Ostschweizer Rundfahrt statt. Nachdem das Mannschafts-Zeitfahren bei strömendem Regen durchgeführt wird, kann das Prominentenrennen trocken über die drei Runden gebracht werden. Das Organisationskomitee setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Verkehrsvereins Rorschach und des Gewerbevereins Goldach.

30. Juni. Um 13.25 Uhr wird beim Seerestaurant Rorschach die 1. Etappe der Ostschweizer Rundfahrt gestartet. Die 1. Etappe geht über 155 km nach Goldach, wohl die längste Strecke, die je zwischen den beiden Nachbargemeinden zurückgelegt wurde.

3. Juli. Als Präsident des diese Sonderveranstaltung organisierenden Kunstvereins Rorschach kann Dr. Johannes Huber eine grosse Zahl von Kunstfreunden zur Eröffnung einer Gedenkausstellung mit Bildern des 1993 verstorbenen Rorschacherberger Künstlers Leo Kästli in den Räumen der Galerie im Kornhaus Rorschach begrüssen. Die Malerei sei, so führt Gemeindammann Ernst Tobler aus, für Leo Kästli weder Hobby noch Broterwerb gewesen, sondern Passion, eine Möglichkeit auch, um eigene Probleme zu überwinden. Der Vernissagesprecher weist auch auf die Symbolkraft zahlreicher Bilder hin, seien es Landschaften, Porträts oder Blumen.

4. Juli. Es ist Tradition, dass die Dozentinnen und Dozenten der Hochschule St.Gallen den Besuch des Gastbezirks am Hochschultag mit dem Semesterausflug sozusagen erwidern. Die Besuche in den Bezirken sollen auch Zeichen dafür sein, wie wichtig es für die HSG ist, dass sie von der St.Galler Bevölkerung aller Regionen und Bezirke getragen wird. Zudem hatte Bezirksamann Waldemar Marquart am diesjährigen Hochschultag den Bezirk Rorschach derart eigenwillig und unbeschwert vorgestellt, dass es Freude machte, diesen Bezirk näher kennenzulernen. Zuerst wird das Werk Goldach der Alcan Rorschach AG unter Führung von Direktor W. Walkenhorst besichtigt. Anschliessend lassen sich die gut 100 teilnehmenden HSG-Angehörigen durch das Lehrerseminar Mariaberg führen und wohnen in der ehemaligen Marienkapelle einem Orgelkonzert bei.

7. Juli. Das St.Galler Kantonalschützenfest unter dem Präsidium von Gemeindammann Ernst Tobler wird in der Regionalen Schiessanlage Witen, Goldach, mit einem Militärwettkampf und dem Behördenschiesse eröffnet. Insgesamt werden 10 000 Schützinnen und Schützen erwartet. Für den organisierenden Bezirkschützenverband Rorschach ist es zweifelsohne

August

eine grosse Ehre, nach über 80 Jahren diesen anspruchsvollen Anlass durchzuführen. Geschossen wird nebst dem Hauptschiessplatz Witen auch auf den Plätzen Thal, Untereggen, Mörschwil, Wittenbach, Horn, Steinach und Arbon. Das Zentrum des Schützenfestes befindet sich im Witen, Gemeinde Goldach, wo ein mächtiges Festzelt die Schützen empfängt und wo auch das Rechnungsbüro untergebracht ist.

9. Juli. Der offizielle Tag des St.Galler Kantonal-Schützenfestes wird eröffnet durch den Umzug der Vereinsfahnen, vorab der Kantonalfahne, überbracht von einer Delegation aus Wil, das 1989 das «Kantonale» in der Äbtestadt beherbergte. Auf dem festlich beflaggten Rathausplatz von Goldach können Behördevertreter aus dem ganzen Kanton begrüßt werden. Landammann Walter Kägi würdigt in seiner Festansprache die Bedeutung des Schiesswesens und der Schützen als tragendes Element von Land und Armee, von Politik und Gesellschaft.

17. Juli. Mit grossem Erfolg geht das Kantonschützenfest zu Ende. Bezirksschützenmeister Emil Winter, Goldach, gibt seiner Freude Ausdruck über den mustergültigen Einsatz der Schützen. Ernst Gloor, Präsident des Kantonal-schützenvereins, stellt fest, dass jedes Schützenfest seinen eigenen Charakter besitze. Der Region am Bodensee ist es gelungen, mit viel Umsicht und persönlichem Engagement ein Fest zu bieten, das begeisterte und den Schützen noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Das herrliche Sommerwetter hat zum grossen Erfolg ebenfalls beigetragen.

20. Juli. Die Goldacher Feuerwehr ist im Grosseinsatz an der Rietbergstrasse 53: Ein Lager der Parkettfabrik Scheuermann war kurz nach 8 Uhr in Brand geraten. Die Feuerwehr hat das Feuer rasch unter Kontrolle. Es entsteht ein Sachschaden von über 100 000 Franken. Mit im Einsatz ist auch der Chemie-Trupp der Feuer-

wehr Rorschach. Glücklicherweise geraten keine giftigen Lösungsmittel in Brand.

24. Juli. Ein Kleinflugzeug des Typs «Piper A 28» muss vor Staad im Bodensee notwassern. Der 58jährige Pilot und seine 57jährige Ehefrau aus Freiburg im Breisgau können das Flugzeug unverletzt verlassen und werden von einem deutschen Motorboot aufgenommen. Das Flugzeug versinkt im Bodensee. Als Unfallursache wird ein Propellerbruch festgestellt.

26. Juli. Seit Wochen schon brennt die Sonne unbarmherzig auch auf die Landschaft am Bodensee. Das kühle Seebecken macht die Hitze etwas erträglicher. Andernorts fürchtet man sich vor Waldbränden. Aber auch unsere Gegend wird vor Feuersbrünsten offensichtlich nicht verschont. Vor einer Woche brannte es in Goldach. Nun ist Rorschach von einem Grossbrand heimgesucht. Vier zeuselnde Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren verursachen im Estrich des Mehrfamilienhauses an der Weberstrasse 3 im Rorschacher Neuquartier einen Brand. Es entsteht ein Sachschaden von gegen 1 Mio Franken. Die Feuerwehren von Rorschach und Goldach sind mit 90 Leuten im Einsatz. Der Dachstock brennt völlig aus, und die darunter liegenden Wohnungen werden arg in Mitleidenschaft gezogen.

1. August. In den letzten Jahren gewöhnte man sich daran, dass am 1. August fast regelmässig Regengüsse die Bundesfeiern störten oder gar verunmöglichen. Diesmal war der 1. August erstmals auch gesetzlicher Feiertag, und nach einem heissen und prachtvollen Juli erwartete man einen ebenso schönen und warmen Bundesfeierabend. Das Gegenteil war der Fall. Es begann gegen Abend in Strömen zu regnen. Die Bundesfeiern mussten unter Dach abgehalten werden, und die Höhenfeuer konnte selbst der hartnäckige Regen nicht löschen. Begonnen hat der Bundesfeiertag für viele Menschen auf einem Bauernhof, wo Bauernfamilien ihre «Türe öffneten». So kam es beispielsweise bei Schlossgutbauer Troxler in Untereggen für mehrere hundert Menschen zu einem feinen «Buure-Zmorge».

Nicht nur die Freibäder melden Rekordbesuch, sondern auch das Wetter im Juli ist nach Auskunft der Meteorologen in diesem Jahrhundert rekordverdächtig. Statt der in den letzten Jahren durchschnittlich üblichen 12 Sommertage wurden im vergangenen Monat deren 25 gezählt. Dies sind Verhältnisse am Bodensee, wie man sie sonst nur vom Mittelmeer her kennt.

4. August. Bereits Tradition hat das Freilichtspiel der aargauischen Laienbühne «Baderer Maske» auf dem Goldacher Rathausplatz. Diesmal treten sie an mit der tragischen Komödie (frei nach Friedrich Dürrenmatt) «Der Besuch der alten Dame». Grosser Erfolg und zufriedene Zuschauer kennzeichnen die Aufführung.

14. August. Die Galerie im Kornhaus lädt zur Vernissage des bekannten Abtwiler Künstlers Josef Eggler. Gezeigt werden Malereien und Zeichnungen vorwiegend mit Landschaftsmotiven. Mit seiner Kunst will er nicht nur abilden, sondern das Leben, die Wirklichkeit auf seine ganz persönliche Art interpretieren.

15. August. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs erreicht sein akutes Stadium. Die Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach haben unter der Federführung von Goldach in gemeinsamer Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Kantons das Angebot nicht nur erweitert, sondern präsentieren mit den Direktbussen eine gewichtige Neuerung. Die Feinerschliessung einzelner Quartiere wird verbessert. Direktverbindungen von Rorschach über Untergoldach nach St.Gallen erfüllen einen langgehegten Wunsch und konkurrieren die SBB nicht, die übrigens im Verkehrskonzept eingeschlossen sind. Schliesslich wird auch die Gemeinde Rorschacherberg über Goldach nach St.Gallen eine direkte Verkehrsverbindung erhalten. Was von Goldach her während 30 Jahren konsequent ausgebaut wurde, erfährt nun eine gewisse Vollendung.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres stehen auch die neuen Schulbauten für die Oberstufe und die Musikschule in Goldach zur Verfügung. Die Zahl der Schüler hat zudem um 26 zugewonnen. Die Provisorien und Engpässe der letzten Jahre gehören nun der Vergangenheit an.

19. August. In Sachen Kultur wird das Forum UNION Goldach immer wichtiger. Die seit zwei Jahren laufenden Aktivitäten haben eine Ausstrahlungskraft weit über die Ostschweiz hinaus. Motor dieser Drehscheibe für kulturelle Aktivitäten ist der Architekt Fredi Büchel. Zurzeit stehen Holzskulpturen und Gemälde in einem spannungsvollen Dialog. Die ausstellenden Künstler: Not Bott, Poschiavo, Janos Kalmar, Budapest, Wanda Guanella, Borgenova/Piuro, und Hannes Gamper, St.Gallen.

20. August. Tübach erhält die Chance zur Stärkung der eigenen Pfarrei und der aktiven Zusammenarbeit mit den Nachbarpfarreien Berg und Steinach. Pater Gregor Rakoczy wird als Kaplan eingesetzt. Er wird im Team des Pfarreiberverbandes Berg, Steinach und Tübach mitwirken.



Nach 60 Jahren Dirigententätigkeit beim Orchesterverein Goldach tritt Titus Stirnimann zurück.

Für ihre Tätigkeit als Badmeisterin in Rorschachs Badhütte während 35 Jahren werden Anny Görtz und ihr Gatte mit dem neuen Arbeitsboot «Flutus» aus ihrem Wirkungsort «entführt» und auf das Motorschiff «Alte Rhy» verbracht, wo der Stadtrat in corpore und zahlreiche weitere Gäste sie erwarten, um für die treuen Dienste während langen Jahren zu danken und sie zu verabschieden.

23. August. Auf den Tag und die Stunde genau nach 20 Jahren erinnert sich Goldach der Einweihung des Altersheims in den Breiten. Zusammen mit den Pensionären erinnert a. Gemeindammann Huber in seiner Festansprache an das Werden dieses Sozialwerks. Konnte er bei der Eröffnung der Hoffnung auf Erfolg und sengensreiche Wirkung dieser Institution Ausdruck

verleihen, so darf er nach 20 Jahren zahlreichen Mitarbeitern danken, die sich während 20 Jahren eingesetzt haben und es heute noch tun.

26. August. Die renovierte Kapelle auf dem Zentralfriedhof wird feierlich eingeweiht und wieder ihrer Bestimmung übergeben. Die vom bekannten Rorschacher Architekten Adolf Gaudy im Jahre 1912 erbaute Friedhofskapelle erforderte eine feinfühlige Restauration, um die Architektur möglichst zu bewahren.

28. August. Nur wenigen Menschen ist bewusst, dass mitten in unserer Region ein Frauenkloster mit Kapuzinerinnen existiert, das ob Tübach nicht nur schöne Bauten und eine grosse Grünanlage in schönster Lage pflegt, sondern im ständigen Gebet auch an das Volk am See denkt. Die Klostergebäude verursachen einen grossen Unterhalt, sind es doch bald hundert Jahre, seit die Schwesterngemeinschaft von Sankt Scholastica die alten Klostermauern ob dem Rorschacher Hauptbahnhof verlassen hat. Nun grüßt das «Gloggertürmli» frisch renoviert wieder von der Höhe ins Land hinunter und auf den See, und im Gewittersturm bimmelt das Glöcklein fürbittend für die Menschen um Schutz bei Blitz und Unwetter.

Der Thurgauer Künstler Max Ammann stellt in der Galerie Elite in Rorschach aus. Er ist kein Mann der grossen Worte. «Meine Bilder sollen für sich sprechen und auf den Betrachter wirken», betont er an der Vernissage. Galerieleiterin Yvonne Schnider weist hin auf den Schwerpunkt des Schaffens des Künstlers, die Tapisserie.

30. August. Einen festlichen Empfang bereitet die Gemeinde Rorschacherberg «ihrem» Landammann, Regierungsrat Walter Kägi, auf dem Sulzberg. Erstmals in der Gemeindegeschichte wohnt ein Landammann in den Gemeindemarken. Dies ist genügend Grund zu feiern mit vielen Gästen aus Kanton, Nachbarschaft und Gemeinde.

September

2. September. Auf der Rorschacher Seepromenade wird die «uferlose Kultur» eröffnet. Während einer Woche lädt das Spektakel ein zu Theater, Cabaret, Musik und andern «Höhenflügen». Dazu gehört übrigens auch gutes Essen und Trinken.

3. September. Mit einem Behördenempfang und einem Tag der offenen Tür wird das 30jährige Bestehen des Altersheims der Stadt Rorschach gefeiert. Erbaut 1964, hat sich das Heim stetig entwickelt und bietet heute Platz für 85 Betagte.

9. September. Die Jungbürger und ausländischen Einwohner von Rorschach des Jahrganges 1976 sind zum Fest der Stimmfähigkeit eingeladen. Auch in diesem Jahr ist die Beteiligung bescheiden. Gerade 45 von 108 Geladenen melden sich, was einer Beteiligung von 41 Prozent entspricht. Dabei fällt auf, dass der ausländische Anteil von 8 Prozent eher bescheiden ist. In seiner Begrüssungsansprache am späten Nachmittag kann Stadtammann Marcel Fischer gar nur 14 Personen begrüssen. Dies gibt Anlass zu einem parlamentarischen Vorstoss im Rorschacher Gemeindepalament mit dem Antrag, diese Feier inskünftig regional durchzuführen. Ob dies der richtige Weg ist, kann bezweifelt werden. Was subsidiär in der Gemeinde abgewickelt werden kann, soll nicht an die Region delegiert werden. Ideen in der eigenen Gemeinde sind gefragt, nicht Abschiebung an einen grösseren Verband. Diese Mahnung gilt auch für ähnliche Absichten auf andern Gebieten des öffentlichen Lebens.

10. September. Beinahe 100 000 Personen besuchten diesen Sommer das Strandbad Rorschach, 82 000 waren es in Goldach, das heisst absoluter Besucherrekord. Die Badmeisterin der Badhütte Rorschach spricht ebenfalls von der besten Saison seit 35 Jahren. Die öffentlichen Badeanlagen am See lockten auch viele Gäste aus der Stadt St.Gallen und dem Appenzeller Vorland an.

In Goldach herrscht grosse Feuerwehrstimmung, findet doch die offizielle Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) durch den Gemeinderat an die Feuerwehr statt. Aus dem Feuerwehrdepot wird eine «Feuerwehrbeiz», wo Behördemitglieder, Kommandanten, Gäste und Interessierte aus der Bevölkerung theoretisch und praktisch über das neue TLF orientiert werden. Die Melodia umrahmt das Feuerwehrfest, und die Kinder beteiligen sich an einem Ballonwettbewerb.

11. September. Eine Ausstellung, wie es sie bisher im Kornhaus noch kaum zu sehen gab, begeistert weite Bevölkerungskreise, die an der Eröffnung «St.Columban in Rorschach – 1000 Jahre Kirche und Pfarrei» anwesend sind. Zwar ist die Columbanskirche nicht «Mutter und Haupt» der Pfarreien im Bezirk, diese Würde kommt der St.Martinskirche in Arbon zu, aber sie ist weitaus die bedeutendste, die kostbarste, künstlerisch wertvollste Pfarrkirche mit grosser Geschichte, wertvollen Bildern und prachtvollem Silberinventar. Was während Jahrhunderten von einer wohlhabenden Bürgerschaft der Kirche von St.Columban geschenkt wurde, lässt erstaunen.

12. September. Die Firma Spüh AG stellt auf Ende Jahr den Betrieb ihres Werkes in der Ge-

meinde Goldach ein. Rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz. Grund ist die Einstellung der Produktion von Maschinen und Anlagen des Geschäftsbereiches «Kunststoffmaschinen» in der Schweiz. Produktionsrechte und Vertrieb von sogenannten «Maschinen für reaktionsfähige Kunststoffe» wurden an die Firma Kern-Liebers in Schramberg (Schwarzwald) verkauft. Es überrascht, wie rasch sich die Verhältnisse auch in einer renommierten Firma ändern. Noch vor wenigen Jahren wurde der Zweigbetrieb Goldach in einem Mietobjekt im Schuppis eingerichtet, und schon kommt das «Aus».

17. September. Im Beisein des ungarischen Botschafters in der Schweiz, Laszlo Odor, wird im Musiksaal des Lehrerseminars Mariaberg der Partnerschaftsvertrag zwischen Sopron und Rorschach unterzeichnet. Vorgesehen sind gegenseitiger Austausch, Zusammenarbeit und langfristige Aktionen auf den Gebieten Verwaltung und Wirtschaft, Bildung und Erziehung, Gesundheit, Kunst, Kultur und Sport.

Mit Bravour erkämpften sich Markus und Michael Gier an der Ruderweltmeisterschaft im amerikanischen Indianapolis die WM-Bronzemedaille. Nur den Italienern und Neuseeländern mussten sie sich beugen.

25. September. Abstimmungsergebnisse in der Region:

	Rorschach		Goldach		R'berg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Brotgetreideverbilligung	1610	710	1634	819	1136	619
Rassendiskriminierung	1318	1083	1298	1206	922	893
«Solidarität in der Krise»	609	1538	463	1840	389	1299

Bei einer Stimmteilnahme von 37,3 Prozent wird in Rorschach der 48jährige FDP-Gemeinderat Hans-Paul Candrian als Nachfolger des zurücktretenden Daniel Bodenmann ehrenvoll in den Stadtrat gewählt. – Das Strandbad Rorschach kann erneuert und ausgebaut werden. Die Kreditvorlage (2,8 Mio Franken) erhielt vom Stimmvolk Zustimmung. – Keine Gnade findet hingegen die Stadtbus-Initiative des Landesrings.

Oktober

Wechsel im Stadtrat Rorschach:
links der abtretende Daniel Bodenmann, rechts der
neugewählte Hans-Paul Candrian.

Die Fahnen der Schützenvereine empfangen das
Kantonalbanner zum Festakt des kantonalen
Schützenfestes auf dem Goldacher Rathausplatz.

1. Oktober. «Es ist ein heilbringender und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten.» Eingedenk dieses Textes aus dem Makabäer-Buch stifteten Mitglieder der Feldschützengesellschaft Rorschach im Jahre 1779, in der unruhigen Zeit vor der Französischen Revolution, eine Jahrzeitmesse für die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft. In der Herz-Jesu-Kirche feiern sie den Gedenkgottesdienst, denn echte Schützenkameradschaft reicht über den Tod eines Kameraden hinaus.

Mit grosser Freude berichtet der Schulrat Rorschach über den Abschluss der Bauarbeiten im Mariabergareal. Das renovierte Schulhaus und die neue Turnhalle werden seit Beginn des Schuljahres für den täglichen Unterricht benutzt, und verschiedene Vereine haben die Halle in Gebrauch nehmen können. Das Werk ist gelungen, die Einweihung findet mit Karussell, Marktständen, vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten, Ballonwettfliegen, Sportfest usw. statt.

Die SBB feiern das 125jährige Bestehen der Eisenbahnlinie Romanshorn–Rorschach. Es verkehren Extrazüge mit der Dampflokomotive Eb 3/5 «Habersack». Das «Tilsiter- und Mostschiff» fährt zwischen Rorschach-Hafen und Romanshorn. Eine Lokschaus begeistert jung und alt, Nostalgiefahrten mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn bereichern das Jubiläum.

3. Oktober. Die Sport- und Erholungsanlagen Kellen, Tübach, kommen mit einer positiven Haltung des Gemeindepalaments von Rorschach vors Volk: Der Rat hat sowohl dem Verkauf eines Teilgrundstückes als auch einem Baukredit von 7,6 Mio Franken zugestimmt. Stadtammann Marcel Fischer sagt dazu: «Wir haben die einmalige Chance, ein Werk von überregionaler Bedeutung – das 25 Jahre auf sich warten liess – in die Tat umzusetzen.» Ein Zweckverband der Gemeinden Rorschach, Goldach, Rorschacherberg und Tübach soll die Anlage realisieren. In den nächsten Monaten werden die Bürgerschaften dieser Gemeinden Stellung nehmen.



Die Wohngemeinschaft «im Dörfl» an der Washingtonstrasse in Rorschach kann in einer ersten Etappe einen Teil des Wohnheims für Behinderte beziehen und diesen Menschen ein Stück Heimat bieten. Sieben bis acht Behinderte sind in einer Wohnguppe zusammenge schlossen und werden rund um die Uhr betreut. Die Regionsgemeinden haben zusammen mit Bund und Kanton dieses Werk ermöglicht.

9. Oktober. Die freischaffende Künstlerin Isabella Maria Stiner aus Zofingen zeigt in der Galerie Café Elite Bilder und Zeichnungen. Der Zufall ist mitbestimmend in ihren Werken. Er schafft neue Räume und entwickelt eine Eigen dynamik, die unendliche Möglichkeiten offen lässt.

Seit sechs Jahren werden auf den Goldacher Sportanlagen durch den Schweizerischen Turn verband Jugi- und J+S-Leiter aus der ganzen Schweiz in wöchigen Kursen ausgebildet. Pro motor dieser ausgezeichneten Ausbildungsmög lichkeiten ist Lehrer Urs Reuteler, der die Kurse organisiert. 74 Teilnehmer absolvieren eine harte Schulungswoche zur Erreichung des Leiter brevets.

20. Oktober. Nach langjährigen Verhand lungen erhält die Gemeinde Horn die kantona le Konzession für den Bau eines Seglerhafens. Be reits am 8. November 1988 hat die Gemeinde ver sammlung dem Projekt für die neue Seeufer anlage und einem Seglerhafen zugestimmt. Nur dank eines unermüdlichen Einsatzes des lang jährigen Vizeammanns Ludwig Rupper hat nun der erste Spatenstich erfolgen können. Die Kosten für den Hafen belaufen sich auf 4 Mio Franken.

22. Oktober. Mit einem «Tag der offenen Tür» weiht die Schulgemeinde Goldach die neuen Schulbauten mit Oberstufentrakt und Aula/Musikschule ein. Verschiedene Aktivitäten unter dem Motto «Kultur i de Schuel» folgen

der offiziellen Einweihungsfeier, der zahlreiche Behördenvertreter aus Goldach und der ganzen Region beiwohnen. Die futuristischen Bauten fügen sich gut in die bestehende Schulanlage.

Kunst von beiden Seiten des Rheins zeigt das Forum Union Goldach mit seiner Doppelausstellung Herbert Fritsch, 1945 in Feldkirch ge boren und dort tätig, und Josef Ebnöther, 1937 in Altstätten geboren und seinem Geburtsort treu geblieben. Beide Künstler zählen zu den be deutendsten Malern der Gegenwart in Vorarl berg und im Rheintal.

Weite Gebiete am Bodensee gehören nach wie vor zu den wirtschaftlich bedrohten Regionen. Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement hat dies auch für die Region Rorschach bestätigt. Aus schlaggebend ist die erwartete Zunahme der Ar beitslosigkeit.

Landammann Hans Höhener präsentiert im Kursaal Heiden den Bildband «Naturahe Kunst» von Emil Schmid, Heiden (1891–1978), der zu den bedeutendsten Künstlern der Ost schweiz in unserm Jahrhundert gehört. In der Radierung, die er wie kaum einer beherrschte, ver mochte er seine tiefe Naturverbundenheit äusserst subtil auszudrücken. Daneben hielt er Appenzeller- und Bodensee-Landschaften, Baum und Häusergruppen in Öl fest.

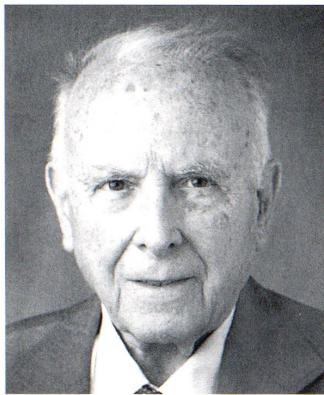
27. Oktober. Umweltgefährdende Flüssigkeiten sollen in Becken der Abwasserreinigungs anlage (ARA) Altenrhein gelagert werden. Dies beantragt ein heute veröffentlichter Entwurf zu einem Grossratsbeschluss. Während we nigstens 15 Jahren hätte dies Entschädigungs kosten von jährlich rund 250 000 Franken zur Folge. Wie der St.Galler Regierungsrat fest hält, fehle im Kanton St.Gallen die Möglichkeit, um weltgefährdende Flüssigkeiten, die als Folge einer ausserordentlichen Lage auslaufen, zu lagern. Deshalb sollen die Becken bei der ARA Altenrhein als Katastrophenbecken genutzt werden.

29. Oktober. In einer Tradition von 170 Jahren wird im Hotel Bad Horn hohe Gastlichkeit gepflegt. Seit 1992 befindet sich das Haus in einem totalen Umbau. Nun glänzt es in neuer Pracht und dokumentiert, dass mit Vertrauen in die Zukunft gebaut wurde. Diese Zuversicht, auch die künftigen Erfordernisse bewältigen zu können, ist ein guter Antrieb, eine gute Motiva tion, um die dann tatsächlich auftretenden Auf gaben auch zu meistern.

An der 34. Ausstellung in der Rathaus-Galerie Goldach stellt Olivier Foss aus Paris aus. Er ist in unserer Region kein Unbekannter, denn Meditationsklausur und Atelier ist ihm das St.-Anna-Schloss auf Rorschacherberg, und be deutende Ausstellungen in der Region haben den Künstler auch bei uns bekannt gemacht.

30. Oktober. Werke von gleich sieben nam haften Künstlern vereint die Ausstellung «Werk stoff Metall» in der Galerie im Kornhaus. Sie bietet einen Querschnitt durch das moderne schweizerische Kunstschaffen in Metall. Matthias Frehner, Konservator der Winterthurer Sammlung am Römerholz, erläutert der zahl reich erschienenen Gästechar die Geschichte und Bedeutung des Werkstoffs Metall.

30. Oktober. Die Melodia Goldach gibt in der Pfarrkirche zu St.Mauritius ihr traditionelles Kirchenkonzert. Mit Literatur ernsterer Prä gung wird ein Kontrast zur Unterhaltungsshow gesetzt. Dirigent Ivo Mühleis wählt für sein Or chester mehrere anspruchsvolle Werke verschie dener Komponisten, etwa «Chess» vom gleich namigen Musical und «Don Pasquale». Im ersten Teil des Konzerts gelangen Originalwerke für Blasorchester zur Aufführung, im zweiten Abschnitt sind Solisten neben dem Orchester zu hören, und den Schluss machen Bearbeitungen von Ouvertüren. Die zahlreiche Zuhörerschaft ist begeistert ob der vorzüglichen Leistung des Musikvereins.



Herbert Sigrist-Fülemann †
Dr. iur., Rechtsanwalt, Rorschach
26. November 1904 – 1. Dezember 1993

Ein waschechter Rorschacher ist im hohen Alter von 89 Jahren gestorben. Er hat die politische Kulisse von Rorschach wesentlich mitgeprägt als grundsatztreuer, aber konzilianter freisinniger Politiker. Als grosser Kunstliebhaber und -kenner war er auch selber künstlerisch tätig und sammelte für sich und besonders für die Stadt wertvolle Werke. Die Stadt hat ihm als Präsident der Kunskommission Bleibendes zu verdanken. Er war rechtskundiger Berater und Präsident des Gewerbevereins, war massgebliches Mitglied im Rorschacher Gemeinderat und Präsident des Arbeitsgerichtes. Von 1948 bis 1960 gehörte er dem Grossen Rat des Kantons an.



Hans Brunner-Züllig †
Sekundarlehrer, Goldach
26. Mai 1901 – 8. Dezember 1993

In der vorweihnächtlichen Zeit scheidet im hohen Alter von fast 93 Jahren Hans Brunner nach einem reicherfüllten Leben aus dieser Welt. Eine gewaltige Schaffenskraft war ihm eigen, und beeindruckend sind seine Leistungen. In St.Gallen geboren und aufgewachsen, wählte er sich nach seiner Ausbildung zum Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung Goldach zu seiner Wahlheimat. Hier war er Mitglied des Gemeinderates, von 1948 bis 1964 des St.Gallischen Grossen Rates und während vielen Jahren des Kirchenrates der evangelisch-reformierten Kantonalkirche. Manches Fest, insbesonders für Turner auf kantonaler und Ostschweizer Ebene, leitete er als Organisationspräsident. 10 Jahre war er Präsident der kantonalen Sekundarlehrerkonferenz. Er leitete die prähistorische Sammlung des Historischen Museums St.Gallen. 1955 wählte ihn die evangelische Kirchgemeinde Rorschach zu ihrem Präsidenten, und nach der Gründung der evangelischen Kirchgemeinde Goldach wurde er deren erster Präsident. In gefahrshwangerer Zeit stand er fest auf dem Boden der geistigen und militärischen Landesverteidigung. Als Offizier führte er St.Galler Einheiten und leistete insgesamt 1630 Diensttage, zuletzt als Oberstleutnant im Ter. Dienst. Die Region verliert eine wertvolle Persönlichkeit eigener Prägung.



Hermann Heer-Zai †
Spitalverwalter, Goldach
3. Dezember 1922 – 13. Februar 1994

Bei einer Skiwanderung im nahen Brengenzwald erreichte der Tod diesen geübten und trainierten Alpinisten und Wanderer im Alter von 71 Jahren. In Züberwangen aufgewachsen, durchlief der Verstorbene auf der Wiler Gemeindeverwaltung eine Berufslehre. Nach Erlangung des Buchhalterdiploms wurde er Spitalverwalter in Flawil. Hier amtierte er auch als Schulrat. 1957 wurde er als Spitalverwalter nach Rorschach gewählt, wo er bis zur Pensionierung für die Belange des Spitals und für das Wohl der Patienten wie auch der Angestellten eintrat. Er wirkte mit im kath. Kirchenverwaltungsrat. Zusammen mit seiner Gattin Maria geb. Zai und seinen Kindern war er offen für die Probleme der Weltkirche und für die Sorgen in der Dritten Welt. Als Freund der Berge leitete der Verstorbene während zehn Jahren zahlreiche Senioren-Tourenwochen und Wanderungen in verschiedenen Regionen unserer Alpenwelt.



Albert Stäuble-Weilenmann †
Zivilstandsbeamter, Goldach
8. Dezember 1922 – 6. März 1994



Heinrich Hasler-Klaus †
Sekundarlehrer, Rorschach
9. Januar 1907 – 29. April 1994



Walter Lerchmüller †
Abteilungsleiter Druckerei
13. August 1916 – 18. Juni 1994

In seinem 72. Altersjahr ist er von seinem schweren Leiden erlöst worden. Eine grosse Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit, war er doch das Idealbild eines verantwortungsbewussten, dienstbereiten und liebenswürdigen Beamten. In St.Gallen aufgewachsen, besuchte er die Handelsabteilung der Kantonsschule und schloss mit dem Handelsdiplom ab. Seiner Studentenverbindung Minerva hielt er ein Leben lang die Treue. Das Goldacher Rathaus mit seinem Zivilstandsbeamten Albert Stäuble war der Geheimtip für die heiratswilligen Studenten von der Minerva. In Walzenhausen war der Verstorbene tätig als Prokurator in einer Stickereifirma. Die Walzenhauser Bürger wählten ihn zum Vizehauptmann und Schulratspräsidenten. 1972 wechselte er nach Goldach, um hier als Zivilstandsbeamter, Leiter der AHV-Zweigstelle, Vormundschaftssekretär und Leiter des Fürsorgeamtes ein grosses Arbeitspensum mustergültig zu bewältigen. Auch hier zeichneten ihn Bescheidenheit und Kollegialität aus.

Völlig unerwartet ist Heinrich Hasler im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit abberufen worden. Nach zahlreichen Sprachaufenthalten im Vorkriegseuropa trat er in die Sekundarlehreramtsschule St.Gallen ein, wo er 1930 das Diplom der sprachlich-historischen Richtung erlangte. An der Sekundarschule Rorschach fand er 1934 seine Lebensaufgabe. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1972 – und weitere fünf Jahre in einem Teilauftrag für Latein und Deutsch – blieb er der Sekundarschule und den Schülern von Rorschach, bis 1956 auch den Rorschacherbergern, guter, verständnisvoller und hilfsbereiter Lehrer. Die Lehrlinge der kaufmännischen Berufsschule lernten ihn als vielseitige und äusserst anregende Lehrerpersönlichkeit schätzen. Den Organisationen seines Berufsstandes diente er auf vielfältige Weise in wichtigen Chargen, so als Präsident des Lehrervereins Rorschach, als Präsident der Sekundarlehrerkonferenz St.Gallen-Rorschach wie auch der Bezirkskonferenz. Von 1954 bis 1966 war Hasler Mitglied des Katholischen Kollegiums des Kantons St.Gallen. Während zwölf Jahren, von 1960 bis Ende 1971, amtierte er als Präsident der Katholischen Kirchgemeinde. In seiner Amtszeit erfolgte die Aussenrenovation der Columbanskirche, verbunden mit dem Einbau der heutigen Orgel, und der Erwerb der Liegenschaft «Blumenau». Mit Heinrich Hasler verliert Rorschach eine markante Persönlichkeit des äusseren und inneren christlichen Engagements.

Viel hat unser Druck- und Verlagshaus Walter Lerchmüller zu danken. Als geschätzter Fachmann leitete er von 1946 bis 1984 unsere Druckereiabteilung, und mit seinem immensen Wissen und Können trug er wesentlich dazu bei, dass unsere Druckerei allen hohen Ansprüchen eines grossen Kundenkreises in jeder Hinsicht entsprechen konnte. Das Ansehen und der gute Ruf unseres Druck- und Verlagshauses bedeuteten ihm viel, und er war nicht nur ein Meister in seinem Handwerk und Beruf, sondern bemühte sich auch immer, seine Arbeit dem Gesamtinteresse unterzuordnen. So liessen sich Schwierigkeiten und Probleme stets gemeinsam meistern.

Walter Lerchmüller war uns Freund und Ratgeber in unserer Arbeit, war Vorgesetzter und Lehrmeister, und so bleibt er uns allen in guter Erinnerung.

Im Namen der
E. Löpfe-Benz AG, Rorschach
Emil Enderle



Josef Butz-Tschopp †
Fabrikant, Rorschach
3. April 1910 – 26. Juli 1994

Eine grosse Trauergemeinde nimmt auf dem Rorschacher Friedhof und anschliessend in der Herz-Jesu-Kirche Abschied von einer allseits bekannten Persönlichkeit. Im Alter von 84 Jahren ist der Gründer und langjährige Chef der Triopan AG gestorben. In der Starrag absolvierte er eine Berufslehre als Maschinenzeichner, wo er bald schon zum Maschinenkonstrukteur und Abteilungsleiter avancierte. 1937 verehelichte er sich mit Trudy Tschopp. Ihrer Ehe entsprossen drei Töchter. Seinen langen Aktivdienst leistete Josef Butz in der Grenzschutz-Kompanie III/288 an der nahen Grenze des Alten Rheins. Es entstanden Kameradschaften, die ein Leben lang hielten. 1962 wagte der Verstorbene mit der Gründung der Triopan AG den Sprung in die Selbständigkeit. Hier entwickelte er die Herstellung von Faltsignalen und anderen Artikeln für die Verkehrssicherheit. Er war auch der Erfinder der seither in der ganzen Schweiz zur Anwendung gelangenden Sicherheitsgürtel für Kindergarten und Schulkinder. In jungen Jahren war Josef Butz rühriges Mitglied und Vereinsseñior des Rorschacher Gesellenvereins, später Vorstandsmitglied des TCS und der Reisenden Kaufleute und schliesslich Intern-Präsident der Stadtmusik. Er spürte in sich den Drang zur künstlerischen Betätigung. Noch in bester Erinnerung ist seine Ausstellung zusammen mit Dr. Herbert Sigrist und Ralph Weissen im Rorschacher Kornhaus. Das Elternhaus an der oberen Signalstrasse aber blieb den Kindern, Enkeln und Urenkeln bis zuletzt lieber Treffpunkt.



Josef Lutz-Nadler †
Kalkulator, Goldach
29. Januar 1928 – 4. September 1994

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Diese Worte von Dietrich Bonhoefer gaben dem von schwerer Krankheit gezeichneten Josef Lutz-Nadler Trost und Hilfe in den letzten Monaten seines Lebens, das zu früh sein Ende fand. Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung wurde er zu Grabe getragen, er, dem es wohl war unter Menschen, in der Kolpingfamilie, im Sängerbund, im Kirchenchor und nicht zuletzt im Katholischen Kollegium des Bistums St.Gallen, wo er während 19 Jahren, getragen vom Vertrauen der Kirchbürger, mitarbeiten durfte. 1989/90 wurde ihm die hohe Ehre zuteil, den Kollegienrat zu präsidentieren. Als Faktor und Kalkulator war er lange Jahre in der Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Goldach tätig, war massgebend beteiligt am Auf- und Ausbau des Modehauses Lutz unter Leitung seiner Gattin und schliesslich nach Absolvierung eines Glaubenskurses auch als Religionslehrer in der Primarschule und bei der Gestaltung der Gottesdienste.



Karl Haaga-Brosi †
Restaurator, Rorschach
11. Mai 1923 – 24. Oktober 1994

*Ich kam aus dem All,
lebte,
und kehrte zurück.*

So bezeichnete Karl Haaga selber sein Werden und Sterben, sein Leben überhaupt, aus dem er im 72. Altersjahr verschied. Hineingeboren in die Künstlerfamilie von Kirchenrestauratoren, erlernte auch er diesen Beruf, restaurierte Kirchen und Kapellen, Fresken und Gemälde, fasste Altäre und vergoldete Heilige, die er mit der Zeit so gut kannte wie seine Kollegen. Seine Handschrift ist in der Kathedrale zu St.Gallen ebenso zu finden wie im Lehrerseminar Rorschach. Den Beruf liebte er in seiner ganzen Vielfalt, wie einst die Meister des Mittelalters ihre Aufgabe umfassend lösten. Oftmals war er auf den kirchlichen Arbeitsplätzen unmittelbar unterm «Himmel» tätig, wo er die Heiligen in neuem Glanz erscheinen liess. So war sein Gehen aus dieser Welt fast wie eine Rückkehr zu Bekannten, oder wie er schrieb:
*Die Lebensfahrt verlief meist heiter.
Nun, Freunde muss ich weiter.
Zum Abschied schwenke ich den Hut.
Schön war's, fast immer gut.
Am Firmament ein Schein glänzt schon.
Lebt wohl, ich fahr' der Welt davon.*

*Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Kunden und Freunde unseres Hauses*

*Mit dem farbenfrohen und freundlichen
Umschlagbild unseres Neujahrsblattes wünschen
wir Ihnen alles Gute für das begonnene Jahr.*

Rorschach, Januar 1995

E. Löpfe-Benz AG, Rorschach